Bücher, Links und Apps

Im Folgenden habe ich Bücher, Internetquellen und Apps zu Wiesen und Weiden, zu Natur im Garten und zur Bestimmung von Pflanzen und Tieren zusammengestellt. Das Angebot vor allem zu Gärten, bei Naturführern und bei Büchern für Kinder ist sehr groß. Die Liste kann deshalb nur eine subjektive Auswahl sein. Ich habe nicht nur Bücher aufgelistet, die ich besonders empfehlenswert finde, sondern auch die eine oder andere aus meiner Sicht weniger gelungene Schrift, an der man bei diesem Themenfeld aber schlecht vorbeikommt. (Georg Wilhelm, WWW)

● = eher Einführung

● = eher für vertiefende Informationen

Inhalt

Wiesen und Weiden 2
- Wiesen und anderes Offenland, allgemein 2
- Mahd 3
- Beweidung 5
- Anlage und Renaturierung von artenreichem Grünland, Saatgut 6
- Blumenwiesen im Garten 8
- Obstwiesen 9

Natur im Garten 11
- Bepflanzung im naturnahen Garten 11
- Tiere im Garten, Beziehungen Tier-Pflanze 13
- Nisthilfen für Insekten und Vögel 16
- Gehölze 17
- Gartenteich 17
- Balkon 18

Öffentliches Grün 19

Blühflächen auf Äckern 21

Artensterben - und was dagegen zu tun ist 21

Arten erkennen 22
- Naturführer und Bestimmungs-Apps, allgemein 22
- Pflanzen 23
- Tiere (Auswahl an Artengruppen) 27
  - Säugetiere 27
  - Vögel 27
  - Insekten und Spinnen 28

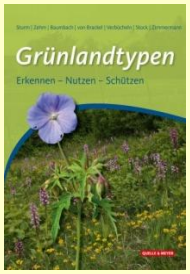
Für Kinder 33

Wiesen und Weiden

Wiesen und anderes Offenland, allgemein

Jan Haft: Die Wiese. Lockruf in eine geheimnisvolle Welt. Penguin Verl. 2019. 256 S. 12.00 € (Taschenbuch), 20.00 € (gebunden).

Der bekannte Naturfilmer Jan Haft hat der Wiese ein spannend zu lesendes Buch (und auch einen hervorragenden Film) gewidmet. Er erzählt aus seinem eigenen Leben und wie die Erfahrung von artenreichen Wiesen und ihren Arten ihn zum Naturschutz führten. Beim Lesen erfährt man eine Menge Wissenswertes über diese Lebensgemeinschaft und ihren Schutz. Eine informative Einführung und motivierende Einstimmung in das Thema. Auch wenn nicht verschwiegen wird, wie viel schon verloren gegangen ist, ist es ein Buch, das Mut macht.



Peter Sturm, Andreas Zehm, Henryk Baumbach, Wolfgang von Brackel, Georg Verbücheln, Martin Stock, Frank Zimmermann: Grünlandtypen: Erkennen - nutzen – schützen. Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL). Quelle & Meyer. 2018. 344 S. 39.95 €

Grünland ist nicht gleich Grünland. Von den Salzwiesen der Küste bis zu den Bergwiesen gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Wiesen und Weiden, die sich mit ihren Standorteigenschaften und typischen Pflanzenarten zum Teil grundlegend unterscheiden. Hier durchzusteigen ist für Menschen, die beruflich im Naturschutz tätig sind, sehr wichtig, ist aber auch sonst für alle Naturinteressierten spannend, um den Lebensraum Grünland besser zu verstehen. Dieses Werk stellt 23 verschiedene, in Deutschland vorkommende Grünlandtypen vor. Die jeweiligen „Steckbriefe“ enthalten nicht nur, wie ähnliche Werke, eine Beschreibung des Lebensraums in Text und Bild. Besonders schön und „kundenfreundlich“ sind auch nach Blütezeiten geordnete Tabellen der typischen Pflanzenarten, die zum Teil auch im Bild vorgestellt werden. Auch die Verbreitungskarten der Grünlandtypen sind sehr hilfreich. Ergänzend werden Hinweise zur Nutzung, zur Pflege und zum Schutz des Grünlands gegeben. Ein sorgfältig recherchiertes, gut und übersichtlich strukturiertes Werk, das die Orientierung bei den Grünland-Ökosystemen so einfach wie möglich macht.

Hartmut Dierschke, Gottfried Briemle: Kulturgrasland. Ulmer. Studienausg. 2008. 240 S. (Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht) 19.90 €

Ein sehr gründliches, nicht mehr ganz neues (2002 zuerst erschienenes) Fachbuch zu Wiesen, Weiden und verwandten Staudenfluren, das trotz des wissenschaftlichen Anspruchs durch Hervorhebungen, Tabellen, Grafiken und Fotos, teils schwarz-weiß, sich sehr um Lesefreundlichkeit bemüht. Hier sind vertiefte Informationen zu finden über Geschichte des Graslands, Typen und Pflanzengesellschaften, ökologische Bedingungen, landwirtschaftliche Aspekte, Brachfallen und Regeneration, Tierökologie und Naturschutz.

Bruno P. Kremer: Die Wiese. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 2020. (Unveränd. Nachdruck der Ausg. von 2016.) 192 S. 50.00 €.

Das reich bebilderte Buch widmet sich dem Thema Wiesen und Weiden in einer großen thematischen Bandbreite. Geschichte des Grünlands, seine verschiedenen Typen, einige Pflanzen und Tiere der Wiesen und Weiden sowie Streuobstwiesen und Salzwiesen werden behandelt. Positiv ist auf jeden Fall die Absicht, dieses wichtige Thema ausführlich zu behandeln. Vom Stil her kein wissenschaftliches Werk, ist es aber als Einstieg auch nicht wirklich gut geeignet. Der Autor verfällt, trotz gelegentlicher Lockerungsversuche, leider oft unnötig in einen sperrigen Fachjargon und schreibt eher umständlich und langatmig. Das Buch bietet sich, auch wegen seines Umfangs, kaum dazu an, von vorn bis hinten gelesen zu werden. Zum gezielten Nachschlagen wiederum fehlt es ein wenig an Übersichtlichkeit (allerdings Sachregister). Bei den Bildunterschriften sind die Pflanzen und Tiere in nicht wenigen Fällen unbestimmt oder auch falsch bestimmt, was zumindest bei einem Buch dieser Preislage nicht vorkommen sollte. Insgesamt ein inhaltlich durchaus ergiebiges und ansprechendes, aber leider nicht ganz ohne Abstriche empfehlenswertes Werk.

Walter Bleeker & Holger Buschmann: Artenreiches Grünland in Niedersachsen. NABU Niedersachsen 2018. (Kostenlose PDF-Datei)

https://niedersachsen.nabu.de/imperia/md/content/niedersachsen/nabu-broschuere_artenreiches_gruenland.pdf

Die Broschüre gibt einen Überblick zur Lage des artenreichen Grünlands in Niedersachsen und, mit Schwerpunkt auf NABU-Projekten, zu Maßnahmen für Schutz, Pflege und Wiederherstellung dieses Lebensraums.

Offenlandinfo und Grünlandleitfaden

https://www.offenlandinfo.de/ueber-offenlandinfo/

http://gruenlandleitfaden.offenlandinfo.de/management/massnahmen-und-wirkung/mahd/

Das Offenlandinfo und der darin enthaltene Grünlandleitfaden ist eine sehr umfassende und fundierte Informationsquelle zur naturschutzgerechten Nutzung, Pflege und Renaturierung von Offenlandlebensräumen. Zu Beweidung, artenreichem Mahdgrünland, Säumen, Feldrainen, Blühstreifen und naturnahen Begrünungsmethoden finden sich Antworten wohl zu fast allen Fragen. Die Seite ist ein Projekt der sehr rührigen Professorinnen Sabine Tischew und Annett Baasch an der Hochschule Anhalt in Bernburg, die sich in einer Vielzahl von praxisbezogenen Forschungsprojekten diesen Themen widmen.

Mahd

Markus Wieden: Der 15. Juni, vom Klimawandel überholt? – Langjährige Ergebnisse von Vertragsnaturschutz-Kontrollen im Landkreis Gießen. In: „... Grünlandnutzung nicht vor dem 15. Juni ...“. Sinn und Unsinn von behördlich verordneten Fixterminen in der Landwirtschaft. Dokumentation einer Tagung des Bundesamtes für Naturschutz und des Naturschutz-Zentrums Hessen (NZH) in

Wetzlar am 16. / 17. September 2003. BfN-Skript 124. 2003. S. 9-20. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.bfn.de/publikationen/bfn-schriften/bfn-schriften-124-gruenlandnutzung-nicht-vor-dem-15-juni-sinn-und

Der häufig gehörte Rat, aus Naturschutzgründen möglichst spät, jedenfalls aber nicht vor dem 15. Juni das erste Mal zu mähen, führt unter heutigen Bedingungen auf den meisten Wiesen zur Artenverarmung. Markus Wieden empfiehlt daher für mittlere Standorte eine „Früh-Spät-Mahd“, die heute Stand des Fachwissens ist und auch bei den Hinweisen des „Offenlandinfos“ übernommen sind.

Jean-Yves Humbert u.a.: Wiesen-Ernteprozesse und ihre Wirkung auf die Fauna. - ART-Bericht 724, April 2010. (Kostenlose PDF-Datei)

https://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/platform/documents/bgr_alpine/humber_j_y_art_bericht_724_d_wiesen_ernteprozesse_und_ihre_wirkung_auf_die_fauna_de_en.pdf

Dennis van de Poel & Andreas Zehm: Die Wirkung des Mähens auf die Fauna der Wiesen – Eine Literaturauswertung für den Naturschutz. – ANLiegen Natur 36 (2), 2014, S. 36–51. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an36208van_de_poel_et_al_2014_mahd.pdf

Zwei gute Darstellungen, wie bei der Wiesenmahd die Tierwelt geschützt und gefördert werden kann.

Bernhard Lehnert: Einfach mähen mit der Sense. Anleitungen und Benutzungshinweise. Ökobuch. 6. Aufl. 2022. 96 S. 16.95 €

Büchlein zur Einführung in die Sensenmahd. Der Autor gibt Hinweise und Tipps zum Kauf, beschreibt anhand vieler Abbildungen detailliert die vielen kleinen Kniffe zum leichten Mähen und zeigt ausführlich, wie Sensen richtig geschärft werden.

Vom Vorbereiten der Sense (Erklärvideo, 11:48 min)

https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=85Fl2_fHQhg

Das mühelose Mähen (Erklärvideo, 10:29 min)

https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=J_FOlHPSs8c

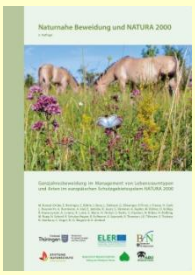
Von der rührigen Regionalgruppe Tübingen im „Netzwerk Blühende Landschaft“ erstellte, sehr hilfreiche Erklärvideos zur Sensenmahd.

Beweidung

Margret Bunzel-Drüke u.a.: Wilde Weiden. Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung in Naturschutz und Landschaftsentwicklung. Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest (ABU). 2008. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.abu-natur-schutz.de/fileadmin/user_upload/Veroeffentlichungen/Weideleitfaden/WildeWeiden.pdf (ca. 300 MB!)

Wilde Weiden - das ist ein neues, vielversprechendes Konzept des Naturschutzes. Robuste Weidetiere gestalten auf großen Flächen ganzjährig in geringer Dichte die Landschaft, ähnlich wie es wilde Huftiere in der Naturlandschaft taten. Dazu haben Fachleute und langjährige Praktiker ihr Wissen und ihre Erfahrung zusammengetragen. Es wird ein breites Spektrum an Information bereitgestellt, das von ökologischen Grundlagen, der Biologie der Weidetiere und ihrem Management, über Fragen zu Tiergesundheit und Tierschutz bis hin zu Nutzungsrechten wie Forst und Jagd, der Ökonomie und Aspekten der Öffentlichkeitsarbeit reicht. Das Buch ist vergriffen, aber kostenlos als Download verfügbar.



Margret Bunzel-Drüke u.a.: Naturnahe Beweidung: Ganzjahresbeweidung im Management von Lebensraumtypen und Arten im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000. Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest (ABU). 2. Aufl. 2019. 411 S.

Zu beziehen bei der ABU (https://www.abu-naturschutz.de/projekte/laufende-projekte/naturnahe-beweidung) für 25.00 € (Rabatte bei mehreren Exemplaren).

Sehr umfassende Vertiefung des Buches „Wilde Weiden“. Schwerpunkt ist die Frage, wie mit naturnaher Beweidung europäisch geschützte Lebensräume und Arten erhalten und gefördert werden. Das Werk enthält aber auch eine Fülle von Informationen zu weiteren Fragen, zum Beispiel zu Problempflanzen oder zum Umgang mit dem Wolf.

Online-Handbuch Beweidung im Naturschutz

https://www.anl.bayern.de/fachinformationen/beweidung/handbuchinhalt.htm

Umfangreicher und Sorgfältig zusammengestellter Online-Ratgeber der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) zu Fragen der Beweidung im Naturschutz.

Herbert Nickel: Das Insekten- und Vogelsterben vor dem Hintergrund der Natur- und Kulturlandschaftsgeschichte. Vortrag am 11.12.2018, Universität Göttingen. Video 1:02 h

https://youtu.be/qT3W3sKt0bI

Der Biologe Herbert Nickel setzt sich engagiert für die großflächige und extensive Beweidung als zentrale Strategie für den Schutz von Natur und Landschaft ein. Auch wenn er mit der völligen Ablehnung von Mahd über

das Ziel hinausschießt (nicht immer und überall ist Beweidung möglich und kleinflächige Mosaikmahd ist in der Wirkung nicht mit großflächiger Mahd gleichzusetzen) ist sein Plädoyer im Grundsatz doch sehr überzeugend.

🟡 **Alois Kapfer: Mittelalterlich-frühneuzeitliche Beweidung der Wiesen Mitteleuropas: Die Frühjahrsvorweide und Hinweise zur Pflege artenreichen Grünlands. - Naturschutz und Landschaftsplanung 42 (6), 2010, S. 180-187.** (Kostenlose HTML-Datei)

https://www.nul-online.de/Magazin/Archiv/Mittelalterlich-fruehneuzeitliche-Beweidung-der-Wiesen-Mitteleuropas,QUlEPTE1OTQ4NTQmTUlEPTgyMDMw.html

Der Autor stellt dar, dass über historisch sehr lange Zeiträume Mähwiesen in Mitteleuropa regelmäßig auch beweidet wurden. Vor allem die Beweidung am Ende des Winters spielte auf wüchsigeren Standorten für die Landwirtschaft eine große Rolle. Für die Natur hatte sie den positiven Nebeneffekt, dass Wiesenkräuter gegenüber den Gräsern gefördert wurden und der erste Mahdtermin sich nach hinten verschob, was bodenbrütende Vögel begünstigte. Die heutige Pflege von artenreichem Grünland könnte sich an diesen Erfahrungen orientieren.

🟢🟡 **Kompetenzzentrum Jakobskreuzkraut der Stiftung Naturschutz Schleswig Holstein**

https://www.stiftungsland.de/was-wir-tun/kompetenzzentrum-jakobs-kreuzkraut-imkertelefon/

🟢 **Kerstin Viering: Giftpflanzen - Das Kreuz mit dem Kraut. Spektrum.de, 18.10.2022**

https://www.spektrum.de/news/giftpflanzen-wie-gefaehrlich-ist-jakobskreuzkraut/2065995

Der Umgang mit dem giftigen Jakobskreuzkraut ist vor allem im Zusammenhang mit Pferdeweiden und mit der Imkerei immer ein wichtiges, viel diskutiertes Thema. Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein hat zu diesem Problem ein Kompetenzzentrum eingerichtet, auf dessen Homepage es Informationen zum Umgang mit dieser Pflanze gibt und das auch telefonisch oder per Mail beraten kann.

Ein Artikel der Zeitschrift „Spektrum der Wissenschaft“ fasst aktuelle Erkenntnisse zum Jakobskreuzkraut als Problempflanze zusammen.

Anlage und Renaturierung von artenreichem Grünland, Saatgut

🟢🟡 **Informationssystem naturnahe Begrünungsmaßnahmen**

https://www.spenderflaechenkataster.de/informationssystem/

Fundierte und umfassende Informationen zur Anlage von artenreichem Grünland durch Mahdgutübertragung und andere naturnahe Methoden von der Hochschule Anhalt und dem Land Sachsen-Anhalt.

Mahdgutübertragung in Nordrhein-Westfalen

http://mahdgut.naturschutzinformationen.nrw.de/mahdgut/de/fachinfo

Auch das LANUV, die Fachbehörde für Naturschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, informiert über Mahdgutübertragung und andere naturnahe Begrünungsmethoden. Leider existiert in Niedersachsen kein landesweites Spenderflächenkataster wie in Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen.

NaturGarten e.V. / Mitgliedsbetriebe

https://naturgarten.org/mitgliedsbetriebe-des-vereins/

Die Mitgliedsbetriebe des Vereins „NaturGarten e.V." verkaufen Saatgut von unverzüchteten Wildpflanzen. Allerdings liefern diese Betriebe zum Teil Samen, die in weiter entfernten Regionen Deutschlands ihren Ursprung haben und bieten oft „Universalmischungen" an, die zum Beispiel in Süddeutschland, aber nicht im Wendland typisch sind. In der freien Landschaft, also außerhalb von Gärten, ist bei Wildpflanzen auch laut Gesetz nur die Aussaat von Saatgut erlaubt, das aus der Region stammt, in der es ausgesät wird („Regiosaatgut").

VWW-Regiosaaten®

https://www.natur-im-vww.de/wildpflanzen/vww-regiosaaten/

Regiozert®

http://www.bdp-online.de/de/Branche/Saatguthandel/RegioZert/

Webseiten der beiden bundeseinheitlichen Qualitätssiegel für Wildpflanzensaatgut aus den verschiedenen Regionen in Deutschland.

Saaten-Zeller

https://www.saaten-zeller.de/

Rieger-Hofmann

https://www.rieger-hofmann.de/rieger-hofmann-shop/shop.html

Bundesweit tätige Hersteller von Regiosaatgut und damit auch Anbieter für Norddeutschland sind die Firmen Saaten-Zeller und Rieger-Hofmann. Um regionale Herkünfte von Wildpflanzensaatgut zu definieren, ist Deutschland in 22 Ursprungsgebiete eingeteilt. Das Wendland östlich des Drawehns liegt im Ursprungsgebiet „Ostdeutsches Tiefland (UG 4)", das Ursprungsgebiet „Nordwestdeutsches Tiefland (UG 1)" schließt nach Westen an. Da Rieger-Hofmann bei der regionalen Saatgutproduktion bisher eine vereinfachte Einteilung verwendete, die nicht mehr anerkannt wird, kann der Betrieb bis auf Weiteres (Stand Dezember 2022) in unserem Raum nur für das „Nordwestdeutsche Tiefland" Regiosaatgut-Mischungen anbieten und auch hier stammen manche Arten aus benachbarten Ursprungsgebieten. Allerdings hat auch Saaten-Zeller teilweise Lieferschwierigkeiten. In der freien Landschaft dürfen Wildpflanzen, die nicht aus

dem gleichen Ursprungsgebiet stammen, nur mit Genehmigung der Naturschutzbehörde ausgebracht werden.

Bei den angebotenen regionalen Saatgutmischungen für die Anlage von Wiesen ist bei beiden Produzenten der Grasanteil meist sehr hoch und beträgt 50 oder 70 Prozent. Dabei sind auch wuchskräftige Gräser enthalten, die Wildblumen sehr in Bedrängnis bringen können. Wo es vor allem auf den Blütenreichtum und nicht etwa besonders auf den Futterwert des Aufwuchses ankommt, sind Mischungen nur aus Wildblumen (bietet Rieger-Hofmann für mehrere Varianten an) oder nur mit geringem Anteil konkurrenzschwacher Gräser (Mischung „Feldrain und Saum“ bei Saaten-Zeller) vorzuziehen. Es ist außerdem möglich, sich Mischungen individuell zusammenstellen zu lassen, dabei sind aber bei Saaten-Zeller längere Lieferzeiten und hohe Mindestabnahmemengen (ab 1000 €) zu beachten. WildeWieseWendland organisiert deshalb manchmal Sammelbestellungen.

Auf beiden Webseiten finden sich auch kompakte Anleitungen zur Aussaat und Pflege.

Blumenwiesen im Garten

Ulrike Aufderheide: Rasen und Wiesen im naturnahen Garten. Neuanlage, Pflege, Gestaltungsideen. pala-Verl. 3. Aufl. 2020. 180 S. 19.90 €

Sehr gründliches Buch der erfahrenen Naturgarten-Planerin und Biologin Ulrike Aufderheide mit kompakten Informationen, aber ohne farbige Abbildungen. Neben umfangreichen Hinweisen zu Blumenwiesen erfährt man auch, wie Flächen, die weiterhin stärker genutzt werden müssen, ebenfalls für Artenvielfalt und Auge aufgewertet und zu Blumenrasen, Blumenschotterrasen oder bunten Pflasterfugen werden können.

Ernst Rieger: Die Insektenwiese. So summt & brummt es garantiert! 55 Expertentipps für Garten, Balkon & Grünstreifen. Frechverl. 3. Aufl. 2021. 144 S. 12.99 €

Ernst Rieger ist Gründer und Inhaber des Regiosaatgut-Erzeugers Rieger-Hofmann und hat sich als Pionier bei der Vermehrung von gebietsheimischen Wildpflanzen enorme Verdienste erworben. Auch sein Buch mit Anleitungen für den Weg zu einer artenreichen Blumenwiese hat große Stärken, vor allem die einfache Sprache, die verspielte, aufgelockerte Gestaltung, die Aufteilung in leicht verdauliche Kapitelchen und manche gute Tipps.

Leider ist das Buch inhaltlich aber nicht durchgehend zu empfehlen. Es fängt damit an, dass der Autor automatisch voraussetzt, dass eine Blumenwiese durch Einsaaten „erzeugt“ werden muss. In der Realität ist aber oft schon eine artenreiche Fläche vorhanden, deren Vielfalt vielleicht nur durch zu häufige oder auch zu seltene Mahd nicht sichtbar wird. Wer hier blind einen vielleicht wertvollen, gewachsenen Bestand für Einsaaten zerstört, macht einen großen Fehler. Fragwürdig ist außerdem die Empfehlung (auch von anderen Autor*innen), auf Lehmböden immer eine Schicht von 10 cm Sand oder Schotter aufzutragen und sie mit dem Oberboden zu vermischen. Auf einer Baustelle, bei der ohnehin große Mengen Boden hin und her bewegt wird, ist das sicherlich eine Option, aber in den meisten Fällen ist so eine Saatbettvorbereitung nur bei sehr kleinen Flächen realistisch. Schon bei 100 m² käme man auf einen Bedarf von 10 m³ oder ca. 15 t Material.

Die negativen Auswirkungen in Hinblick auf Kosten, Schutz der natürlichen Böden und Ressourcenverbrauch sind aber vermeidbar, denn viele wertvolle Wiesenblumen wachsen durchaus auf Lehmböden. Ebenfalls zweifelhaft ist die Empfehlung, kalkarme Böden mit Kalk aufzudüngen. Gerade bei uns im Wendland können wir oft sehen, dass auf kalkarmen Sandböden ganz wunderbare arten- und blütenreiche Magerrasen vorkommen oder entstehen können. Naturschutz heißt doch gerade, die Vielfalt von Standorten und ihrer Lebensgemeinschaften zu erhalten und nicht alles in einen einheitlichen Standard zu bringen. Und schließlich sind auch die biologischen Informationen teilweise falsch und irreführend, etwa die Angabe, dass Schmetterlingsraupen „vor allem Wildgräser für ihre Ernährung“ benötigen. Tatsächlich entwickeln sich nur etwa ein Viertel unserer heimischen Tagfalterarten an Gräsern und der Großteil also an anderen Pflanzen, und das oft sehr spezialisiert. Gerade das ist ja ein wichtiger Grund, warum Schmetterlinge Pflanzenartenvielfalt brauchen.

Dem eigentlich sehr anregenden und sympathischen Buch wäre eine grundlegend überarbeitete Neuauflage zu wünschen.

Karin Hochegger: Blumenwiesen in naturnahen Gärten. Cadmos Verl. 2. Aufl. 2022. 80 S. 12.99 €

In dem schmalen Büchlein werden zunächst unterschiedliche Wiesentypen und einige Wiesenpflanzen vorgestellt und dann Arbeiten zur Planung und Anlage von Blumenwiesen im Garten beschrieben. Ideen zur Gestaltung einer Schmetterlingswiese, einer Frühlingswiese, von Blumenrasen und Säumen sowie Rezepte und Ideen für eine Wildkräuter-Wiesenküche runden die Schrift ab. Insgesamt motivierend und hilfreich, wobei nicht alles, was die in der Steiermark lebende Autorin schreibt, auf norddeutsche Verhältnisse übertragbar ist (zum Beispiel die Beschreibung der Feuchtwiesen)

Obstwiesen

Markus Zehnder, Friedrich Weller: Streuobstbau. Obstwiesen als nachhaltige Kulturlandschaft mit hoher Biodiversität. Ulmer. 4., aktualisierte Auflage 2021. 192 S. 29.95 €

Sehr fundiertes Werk zum Thema Streuobstwiesen. Behandelt werden die Geschichte des Streuobstbaus, seine Rolle in der Kulturlandschaft und als Lebensraum, die Nutzung der Früchte, die Anlage und die Pflege sowie Reiseempfehlungen für Urlaubsregionen mit vielen Streuobstwiesen. Auch Fragen der Mahd und Beweidung der Flächen werden thematisiert. Nur die etwaige Einsaat der Wiesenvegetation findet keine Erwähnung, obwohl dies durchaus ein wichtiges Thema ist, etwa wenn die Obstwiese auf einem Acker angelegt wird.

Sabine Washoff u. a.: Handbuch Streuobstwiesenpraxis. Tipps zur Neuanlage, Pflege und Entwicklung. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Niedersachsen. 2016. 58 S. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.bund-niedersachsen.de/service/publikationen/detail/publication/handbuch-streuobstwiesenpraxis/

Broschüre mit kompakten, hilfreichen Infos zur Neuanlage, Pflege und Entwicklung von Streuobstwiesen.

Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen

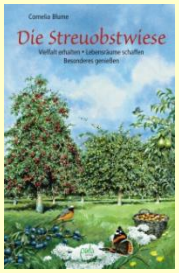
https://streuobstwiesen-buendnis-niedersachsen.de

Das Streuobstwiesen-Bündnis Niedersachsen, ein Gemeinschaftsprojekt von BUND Niedersachsen, Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen und Niedersächsischen Landesforsten, betreibt eine Homepage mit vielen weiterführenden Informationen zu Streuobstwiesen.

Josef Limberger: Streuobstwiesen - Inseln der Vielfalt. Freya-Verl. 2019. 219 S.

Eher ein Bildband mit Schwerpunkt auf Geschichte, Kultur, Nutzung und Ästhetik der Streuobstwiesen insbesondere in Oberösterreich. Vor allem für alle, die sich in einem Buch an der Schönheit dieses Kulturlebensraums erfreuen wollen.

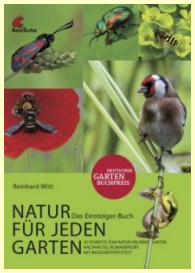
Cornelia Blume: Die Streuobstwiese. Vielfalt erhalten - Lebensräume schaffen - Besonderes genießen. pala-Verl. 2010. 200 S. (Vergriffen, soll Jan. 2023 neu erscheinen, 16.00 €)



Das Buch wirbt liebevoll für die Streuobstwiese als einen erhaltenswerten Lebensraum. Koch- und Backrezepte mit Obst machen den überwiegenden Teil des Buches aus. Praktische Anleitungen zur Anlage und Pflege der Obstwiese sind aber eher spärlich. Hinweise zum Baumschnitt bleiben ganz ohne Abbildungen und sind wenig anschaulich. Auch mit Ratschlägen wie dem, vor dem Baumschnitt mit dem Baum zu sprechen, kann wahrscheinlich nicht jede*r etwas anfangen. Infos zur Anlage und Pflege der Wiesenflächen sind sehr knapp und inhaltlich teils fragwürdig. Abgesehen von Thema Obstverwertung doch eher ein Buch, das aufzeigen kann, warum man es macht und nicht konkret, wie man es macht.

Natur im Garten

Bepflanzung im naturnahen Garten



Reinhard Witt: Natur für jeden Garten. 10 Schritte zum Natur-Erlebnis-Garten. Verlag Naturgarten. 4. Aufl. 2021. 480 S. 24.95 €

Das Naturgarten-Einsteigerbuch von Reinhard Witt, dem unermüdlich kreativen Naturgarten-Pionier, Mitbegründer von Naturgarten e. V., Buchautor, Gartenplaner und Biologen. Das Buch quillt über von Ideen, Bildern, Pflanzvorschlägen für nahezu jeden denkbaren Gartenstandort. Es sind Fälle verbürgt, dass Menschen, die mit einem Garten für wildlebende Tiere und Pflanzen bis dahin wirklich nichts am Hut hatten, nach einigen Blättern im Buch auch so etwas Tolles haben wollten und tatsächlich zur Tat schritten. Es ist allerdings auch nicht auszuschließen, dass sich manche von der Fülle der Möglichkeiten überfordert fühlen. Auf jeden Fall bekommt man wohl in keinem anderen Gartenratgeber eine solche Menge an langjährig erprobten Anleitungen und Anregungen, alles unterhaltsam präsentiert mit einem übermütigen, für manche Geschmäcker vielleicht auch ein bisschen überdrehten Humor, der ein Markenzeichen des Autors ist. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf Pflanzungen. Ansaat und Pflege von Blumenwiesen kommen im Vergleich dazu eher am Rand vor. Hier setzt der Autor darauf, durch Bodenbewegungen und Bodenbearbeitung zunächst „unkrautfreie Böden“ herzustellen, was in dieser Konsequenz auf großen Flächen oft nicht realistisch ist.

Das angesichts des Inhalts, des Umfangs und der Ausstattung preiswerte Buch ist nur im Shop von Naturgarten e. V. erhältlich:

https://shop.naturgarten.org/buecher/lebensraeume/64/natur-fuer-jeden-garten-das-einsteiger-buch

(Dort auch eine große Auswahl von weiteren Büchern rund um das Thema Natur im Garten, die hier nicht alle behandelt werden können.)

Peter Steiger: Heimische Wildstauden im Garten. Attraktiv und naturnah gestalten. Ulmer. 2020. 166 S. 29.95 €

Der Autor stellt in Text und Bild 140 besonders schöne und bewährte Wildstauden vor, die heimisch sind, womit hier gemeint ist, dass sie in Mitteleuropa natürlicherweise vorkommen. Wildstauden sind, wenn sie am geeigneten Platz gepflanzt werden, meist robust und langlebig. Sie sind daher attraktiv, ohne übermäßig viel Arbeit zu machen, und wirken, wenn ihre natürlichen Lebensräume im Garten zum Vorbild genommen werden, auch stimmig. Zugleich haben sie meist eine hohe Bedeutung für die Tierwelt. In dem gut aufgebauten, praxisnahen Buch werden die Pflanzen nach ihren jeweiligen natürlichen Standorten geordnet. Exemplarische Pflanzpläne helfen bei der Umsetzung. Prädikat empfehlenswert!

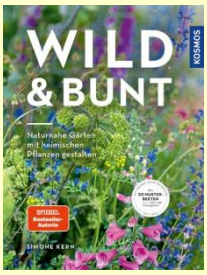
Brigitte Kleinod, Friedhelm Strickler: Schön wild! Attraktive Beete mit heimischen Wildstauden im Garten - 22 Gestaltungsideen für jeden Standort. pala-Verl. 2020. 160 S. 17.99 €

Das gelungene Buches (mal ohne Fotos, dafür mit farbigen Zeichnungen) präsentiert einfache und erprobte Beetvorschläge mit Pflanzenkombinationen, die sowohl die heimische Natur zum Vorbild haben als auch aus heimischen Pflanzen bestehen. Ziel ist eine Pflanzenartenvielfalt, die für das Auge etwas bietet und zugleich als Lebensgrundlage für eine Fülle von Tierarten dient.

Simone Kern: Der antiautoritäre Garten. Gärten, die sich selbst gestalten. Franckh-Kosmos. 2019 (Neuaufl. Jan. 2023 geplant). 127 S. 19.99 €

„Antiautoritärer Garten“ bezeichnet die Autorin augenzwinkernd das Konzept, Wildblumen und unverzüchtete Kulturpflanzen in den Garten zu holen, die freudig ihren Samen im Garten verbreiten und sich so den ihnen zusagenden Platz selbst aussuchen. Diese Vagabunden benötigen weder viel Wasser noch viel Nährstoffe. Mit den 50 vorgestellten Arten können auch schwierige Gartenbereiche wie trockene oder schattige Standorte ressourcenschonend und arbeitssparend gestaltet werden. Die meisten dieser Pflanzen sind zugleich wertvoll für blütenbesuchende Insekten und zum Teil auch als Raupenpflanzen für Schmetterlinge.

Simone Kern: Wild & bunt. Naturnahe Gärten mit heimischen Pflanzen gestalten. Franckh-Kosmos. 2022. 124 S. 20.00 €



Ein weiteres hilfreiches Buch der erfolgreichen Autorin. Simone Kern zeigt mit 20 Gestaltungsbeispielen und Musterbeeten, wie man einen Garten gestalten kann, der Vögeln, Insekten und anderen Tieren Lebensraum bietet. Ausführliche Pflanzenporträts informieren u.a. über Standort, Pflege und ökologischen Nutzen von rund 70 heimischen Stauden, Bäumen, Sträuchern und Gräsern.

Katrin Lugerbauer, Joachim Hegmann: Wilde Wiesen gestalten. Naturalistische Staudenbeete für den Garten. Ulmer. 2021. 160 S. 28.00 €

Der Titel ist leider erst einmal ein aktiver Beitrag zur Begriffsverwirrung um das Wort „Wiese“. Denn es geht hier keineswegs um Wiesen, sondern um Blumenbeete. Diese sollen „von der Natur inspiriert“ sein und sich aus langlebigen, an den Standort angepassten (nicht unbedingt heimischen) Stauden zusammensetzen und dabei nicht akkurat angelegt aussehen, sondern natürlich wirken. In diesem Themenfeld ist das Buch aber durchaus gelungen und es verlockt mit attraktiven Fotos auch zur Nachahmung.

Elke Schwarzer: Heimische Pflanzen für den Garten. 100 Blumen, Sträucher und Bäume für Biene & Co. Ulmer. 3. Aufl. 2022. 144 S. 16.95 €

Es ist ein Rätsel, was die eigentlich sehr kundige Autorin und den renommierten Verlag geritten hat, das Buch unter diesem Titel herauszugeben. Angeblich ent-

hält die Schrift rund 100 „heimische Pflanzen“, mit denen ein kleiner Garten „in einen Naturgarten umgewandelt werden“ kann. In Wirklichkeit besteht ein nicht unwesentlicher Teil der Arten aus Exoten (z. B. Kaspische Tamariske, Chinesischer Blauregen, Pyrenäen-Scheinmohn, amerikanische Gold-Johannisbeere). Außerdem sind die heimischen Arten in der Zusammenstellung zum Teil züchterisch verändert (z. B. Sal-Weide als Trauerform, Weißdorn mit Korkenzieherwuchs). Zwar steht es jedem frei, auch Exoten und verzüchtete Sorten für den Garten zu empfehlen und vielleicht auch zu begründen, warum sie trotzdem für die Tierwelt wertvoll sein sollen. Was nicht sein sollte ist aber falsche Etikettierung und Desinformation beim Thema heimische Pflanzenarten.

Elke Steinhoff, Olaf von Drachenfels: Vorgärten in Barsinghausen: lebendig, bunt und pflegeleicht. Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Barsinghausen. 2019. 20 S. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.nabu-barsinghausen.de/projekte/nabu-brosch%C3%BCre-vorg%C3%A4rten/

Eine anregende Broschüre zur Gestaltung von Vorgärten. Schade ist nur, dass neben den überwiegenden Pflanzen mit hoher Bedeutung für die Tierwelt auch Arten aus dem üblichen Baumarkt-Exoten-Einerlei wie Fächer-Ahorn oder Cotoneaster vorgeschlagen werden. Begründet wird dies damit, dass man „nicht dogmatisch“ sein will: „Die eine oder andere Pflanze pflanzen wir eben, weil sie uns gut gefällt, auch wenn sie aus anderen Erdteilen stammt und deswegen für heimische Insektenarten leider oft wertlos ist.“ Das ist nachvollziehbar. Es wäre aber gut, wenn vom Naturschutz stammende Schriften Orientierung bieten und bei den Pflanzvorschlägen deutlich wird, ob die genannten Pflanzen für die Tierwelt wertvoll sind oder nicht, was hier nicht geschieht. Ansonsten aber eine schöne Antwort auf die grassierende Schottergarten-Verirrung.

Tiere im Garten, Beziehungen Tier-Pflanze

Simone Kern: Mein Garten summt! Ein Platz für Bienen, Schmetterlinge und Hummeln. Franckh-Kosmos. 2017. 125 S. 16.99 €

Das Buch bietet einen kleinen Rundumschlag mit allem, was für Insekten im Garten oder auch auf dem Balkon getan werden kann. Wiese, Gehölze, Stauden, Insektennisthilfen und anderes wird kompakt und meist kompetent behandelt. (Anmerkung: Die empfohlene Frühjahrseinsaat für Wiesen ist nicht immer das Nonplusultra und auch mit der Schlehe als extrem ausbreitungsfreudigem Strauch wird man im Garten nicht nur Freude haben.) Am Ende werden motivierend einige Insektenarten vorgestellt.

Ulrike Aufderheide: Tiere pflanzen. Faszinierende Partnerschaften zwischen Pflanzen und Tieren. 18 attraktive Lebensräume im Naturgarten gestalten.

Die erfahrene Biologin und Autorin stellt 18 Paare von Pflanzen und davon profitierenden Tieren dar. Am Beispiel dieser Zusammenhänge wird jeweils ein Lebensraum vorgestellt, der im Garten entwickelt werden kann, von Schattenbeet über Sandhügel bis Dachbegrünung. Für all diese Lebensräume bietet das Buch Anleitungen und Pflanzlisten.

Bei den angegebenen „Paarungen“ kann allerdings leicht ein Missverständnis entstehen. Während manche Tiere wirklich zwingend auf bestimmte Pflanzen angewiesen sind (z. B. Hauhechel-Bläuling und Hornklee, Schenkelbiene und Gilbweiderich), sind in anderen Fällen die angegebenen Pflanzen nur eine Nahrungsquelle unter vielen (z. B. Blauschwarze Holzbiene und Blasenstrauch, Hummel und Schneeweiße Hainsimse). Die Leser*innen meinen dann vielleicht, zum Beispiel unbedingt den mediterranen, in Deutschland nur am Oberrhein heimischen Blasenstrauch beschaffen zu müssen, obwohl die Holzbiene auch andere Blüten sehr gern besucht, unter anderem Muskateller-Salbei oder Breitblättrige Platterbse. Hiervon abgesehen ein informatives und anregendes Buch.

● Bärbel Oftring: Worauf fliegst Du? Tierparadiese pflanzen und pflegen. Frankh-Kosmos. 2021. 143 S. 18.00 €

Auch dieses schön gestaltete Buch handelt von Tieren und „zugehörigen“ Pflanzen. Die Biologin Bärbel Oftring stellt 80 Gartentiere (Vögel, Insekten, Säugetiere) vor und erzählt für jede Art, wie der Garten ausgestattet sein muss, damit sie hier leben können. Da kommt doch manchmal eine Menge zusammen: Die Garten-Wollbiene zum Beispiel benötigt bestimmte Schmetterlings- oder Lippenblütler zur Pollen- und Nektarsuche, Hohlräume zum Nisten, stark behaarte Pflanzen, mit deren abgeschabter Wolle sie Brutzellen baut und bestimmte Korbblütler, von denen Pflanzensekrete zum Imprägnieren der Brutzellen gesammelt wird. Man erfährt viel über das erstaunliche Netzwerk an Arten in einem naturnahen Garten. Kleine Anmerkung: Es verwundert etwas, dass die Sal-Weiden (bzw. früh blühende Weiden allgemein) nicht im Buch vorkommen, obwohl sie unter den Sträuchern und kleinen Bäumen <u>die</u> Superpflanzen für zahlreiche Insektenarten darstellen.

● Elke Schwarzer: Mein Bienengarten. Bunte Bienenweiden für Hummeln, Honig- und Wildbienen. Ulmer. 2. Aufl. 2020. 144 S. 16.95 €

● Elke Schwarzer: Mein Schmetterlingsgarten. Schöne Pflanzen für Falter und Raupe. Ulmer. 2. überarb. Aufl. 2022. 128 S. 16.95 €

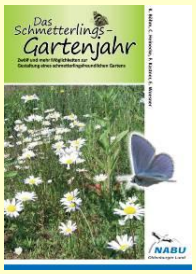
● Elke Schwarzer: Meise mag Melisse. Mit den richtigen Pflanzen Lebensräume schaffen für Insekten, Vögel & Co. 2020. 128 S. 16.95 €

In den ersten beiden, reich bebilderten Büchern werden insektenfreundliche Gartenblumen und heimische Wildpflanzen sowie ihre tierischen Besucher vorgestellt. Das dritte ist ähnlich, umfasst aber außer Insekten weitere Arten. Drei Bücher, die anregen, Lust machen und viele praxisnahe Tipps enthalten. Sie könnten für Einsteiger*innen empfohlen werden, hätte die Autorin nicht eine Vorliebe für züchterisch veränderte Sorten, auf die am Ende der Pflanzenportraits oft hingewiesen wird. Zwar gibt es vereinzelt für die Verwendung im Garten sinnvolle Züchtungen, etwa eine auf Pflaume veredelte Schlehensorte *Prunus spinosa* ‚Reta‘, die „ausläufer- und sorgenfrei“ sein soll. (Die Wildform der für Insekten sehr wertvollen Schlehe besitzt mit ihren Wurzelschösslingen einen solchen Eroberungsdrang, dass man sie lieber nicht in den Garten bringt.) In den meisten Fällen sind die Züchtungen aber fragwürdig. Wer die natürliche Schönheit von Wildblumen liebt, wird sich von Sorten mit halbgefüllten Blüten, weißbuntem Laub oder Korkenzieherwuchs wohl eher mit Grausen abwenden.

Katrin Lugerbauer: Bienenfreundlich gärtnern. Pflanzideen für alle Standorte. BLV. 3. Aufl. 2018. 95 S. 15.00 €

Ein weiteres Büchlein, insbesondere mit Pflanzvorschlägen für Staudenbeete, die von Honigbienen und Wildbienen gern besucht werden, aber auch mit kurzen Hinweisen etwa zu Insektennisthilfen und Blumenwiesen. Nicht so gelungen ist, dass Exoten wie Bartblume, Deutzie oder Mönchspfeffer, die eher von anspruchslosen Arten angeflogen werden, mit hochwertvollen, für besonders viele oder für spezialisierte Arten wichtigen Wildpflanzen gleichwertig aufgelistet werden. Es ist zu befürchten, dass Leser*innen dieser Schrift aus dem Gartencenter nur mit Deutzie & Co. nach Hause kommen, da die wirklich wertvollen Arten kaum angeboten werden und ja eh alles undifferenziert als bienenfreundlich etikettiert wird.

Kristin Böhm, Carsten Heinecke, Friederike Kastner, Elisabeth Woesner: Das Schmetterlings-Gartenjahr. Zwölf und mehr Möglichkeiten zur Gestaltung eines schmetterlingsfreundlichen Gartens. NABU Oldenburger Land. 3. Aufl. 2016. 36 S. 2.50 € (Kostenloses Download als PDF)

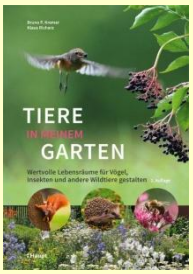


http://www.schmetterlinge-nordwest.de/Projekte/Garten/

Eine kleine, hilfreiche Broschüre, die die große Stärke hat, dass sie eine Auswahl von wenigen, besonders wirkungsvollen Maßnahmen aufzeigt, um Schmetterlingen zu helfen. Wer sich Monat für Monat von den Vorschlägen anregen lässt, hat bald einen wertvollen Lebensraum für viele Insekten.

(Kleine Anmerkungen: Empfohlen wird u. a. auch eine Schlehenhecke; hier hätte lieber wenigstens gewarnt werden sollen, dass die Wurzelschösslinge nachhaltig erhebliche Mühe machen können. Für Sal-Weiden wird zur Vermehrung durch Stecklinge geraten, was aber, eine Ausnahme bei Weiden, bei dieser Art schlecht funktioniert.)

Bruno P. Kremer, Klaus Richarz: Tiere in meinem Garten. Wertvolle Lebensräume für Vögel, Insekten und andere Wildtiere gestalten. Haupt. 2020. 288 S. 29.90 €.



Das in der Schweiz erschienene Werk soll als umfassender Ratgeber zeigen, wie jede*r im eigenen Garten aktiv Wildtieren helfen kann. In der Tat ist ein umfangreiches Buch entstanden. Viele Empfehlungen scheinen aber von den Autoren nicht wirklich ausprobiert worden zu sein. Zum Beispiel werden Schlehe und Sanddorn zur Pflanzung im Garten empfohlen, die Schlehe sogar zur Grenzbepflanzung (!), ohne davor zu warnen, dass man selbst und auch die Nachbarschaft bald seine liebe Not mit permanent vordringenden Wurzelschösslingen haben wird. Sträucher sind nach Meinung der Autoren immer ein „Pflegefall“, brauchen also ausnahmslos einen Gehölzschnitt, was aber tatsächlich keineswegs für jede Art an jeder Wuchsstelle zutrifft. Als Wildbienennisthilfe werden Gitterziegel abgebildet, die durch zu große Löcher aber ungeeignet sind. So manche Beispiele für weitere zweifelhafte Infos könnten aufgelistet werden. Auch die Buchgestaltung ist leider etwas missraten; so ist die zweite Hälfte des Buches nur mit größter Mühe lesbar, weil eine sehr kleine hellgraue Schrift auf dunkelgrauem Untergrund gewählt wurde. Insgesamt liegt dem Werk ein gut gemeinter Ansatz zugrunde, der aber in anderen Büchern besser umgesetzt wurde.

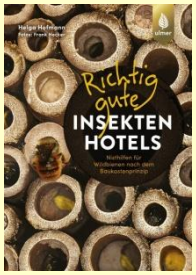
Nisthilfen für Insekten und Vögel

Werner David: Fertig zum Einzug: Nisthilfen für Wildbienen. Leitfaden für Bau und Praxis - so gelingt's. 6. Aufl. 2016. 160 S. 22.00 €.

Internetseite von Werner David u. a. zu Insektennisthilfen

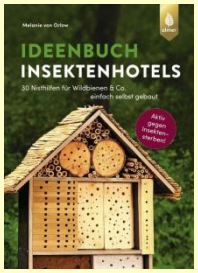
https://www.naturgartenfreude.de/wildbienen/nisthilfen/

Werner David hat einen Minibalkon voller Insektennisthilfen, bei denen fast kein einziges Loch unbesiedelt bleibt. Immer wenn er „nur mal kurz“ auf den Balkon geht, zieht ihn eine Beobachtung in den Bann. Das führte schon zu so manchem kalten Cappuccino und zu Nudeln, die alles andere als al dente sind. Umso schwerer ist für ihn zu ertragen, dass u.a. in Gartencentern und Baumärkten massenhaft „Bienenhotels“ angeboten werden, die überwiegend oder auch völlig untauglich sind. Unglücklicherweise werden diese Modelle von naturliebenden Menschen oft nachgebaut. In seinem Buch stellt Werner David eine Vielzahl von Nisthilfen für Wildbienen vor, die im Gegensatz zum „Baumarktgrauen“ wirklich funktionieren und er gibt gute Anleitungen, wie sie nachgebaut werden können. Die Werke sind teilweise auch kreativ, witzig oder geradezu künstlerisch. Fast alle Infos aus dem Buch hat der großzügige Autor zugleich kostenlos auf seine Homepage gestellt (dort auch mehr zu Wildbienen sowie zu Totholz, Trockenmauern, Schwimmteichen und Balkonen).



Helga Hofmann: Richtig gute Insektenhotels. Nisthilfen für Wildbienen nach dem Baukastenprinzip. Ulmer. 2021. 127 S. 14.95 €

Der Titel des sehr übersichtlich und einfach aufgebauten Buches verspricht nicht zu viel. Es zeichnet sich aus durch sehr schöne Gestaltungsideen, klaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Material-Checklisten, Maßangaben und Angaben des Zeitaufwands. Vor allem durch die klaren Rezepte vielleicht sogar ein noch höherer Gebrauchswert als das sehr gute Buch von Werner David.



Melanie von Orlow: Ideenbuch Insektenhotels. 30 Nisthilfen für Wildbienen & Co. einfach selbst gebaut. Ulmer. 2019. 95 S. 14.95 €.

Ein sehr ähnliches und insgesamt gutes Buch aus dem gleichen Verlag. Die Sinnhaftigkeit einzelner Vorschläge (z. B. „Marienkäfer-Hotel“, „Schmetterlings-Schutzkasten“) ist allerdings umstritten, ebenso Bohrungen in das Stirnholz (die Seite, wo man die Jahresringe sieht).

Manfred Radtke: Gefährdete Wildbienen. Nisthilfen bauen und Lebensräume schaffen. BUND-Kreisgruppe Rotenburg (Wümme). 7. Aufl. 24 S. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.bund-niedersachsen.de/service/publikationen/detail/publication/gefaehrdete-wildbienen-nisthilfen-bauen-und-lebensraeume-schaffen-7-auflage/

Die auch gedruckt erhältliche Broschüre soll in erster Linie praktische Maßnahmen zur Förderung von Wildbienen, vor allem zum Bau von Nisthilfen, aufzeigen und dabei helfen, übliche Fehler zu vermeiden.

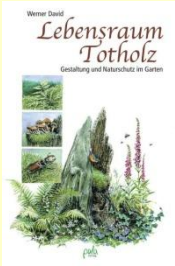
Veronika Dunkel, Markus Nipkow: Wohnen nach Maß. Nisthilfen und Quartiere für Vögel, Fledermäuse, Igel und Insekten. Naturschutzbund Deutschland. 6. Aufl. 2019. 52 S. 2.00 € (gedrucktes Heft) bzw. 1.00 € (PDF-Datei).

https://www.nabu-shop.de/reihe-nabu-aktiv-wohnen-nach-mass-nisthilfen-und-quartiere-fur-vogel-fledermause-igel-und-insekten.html?werbecode=nabu-de-rubkst

Eine Broschüre mit 10 detaillierten Bauanleitungen für verschiedene Vogel-Nistkästen sowie für Quartiere bzw. Nisthilfen für Fledermäuse, Igel und Insekten. Die einzelnen Bauanleitungen gibt es auch kostenlos auf der NABU-Homepage:

https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/

Werner David: Lebensraum Totholz. Gestaltung und Naturschutz im Garten. pala-Verl. 4. aktualisierte Neuaufl. 2020. 177 S. 19.90 €



Totholz ist eine unersetzliche Lebensgrundlage für eine Vielzahl von Arten und sollte in einem naturnahen Garten einen wichtigen Platz einnehmen. Grundsätzliche Informationen zur Bedeutung von Totholz sind der Schwerpunkt des Buches. Praktische Tipps für den Einsatz von Totholz im Garten stehen, anders als der Titel verspricht, nur in einem kleineren Teil des Buches auf den letzten 50 Seiten.

Gehölze

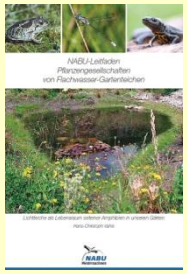
Georg Wilhelm: Gehölze für Wilde Wiesen. Wilde Wiese Wendland. 2022. 20 S. (Kostenlose PDF-Datei)

https://wendland.wildewiese.net/wp-content/uploads/2022/11/Wildstraeucher-auf-Wilden-Wiesen-korrigierte-Version.pdf

Zum großen Thema Gehölze einmal nur der Hinweis auf unsere eigene Broschüre. Hier geht es um empfehlenswerte Wildstraucharten, Vorschläge, woher man sie bezieht oder wie man sie selbst vermehrt und Anregungen zur Pflanzung und Pflege.

Gartenteich

Hans-Christoph Vahle: NABU-Leitfaden Pflanzengesellschaften von Flachwasser-Gartenteichen. Lichtteiche als Lebensraum seltener Amphibien in unseren Gärten. NABU Niedersachsen. 2013. 50 S.



Die Ratgeberliteratur zu Gartenteichen ist recht umfangreich. Hier soll nur eine einzige Schrift erwähnt werden, die etwas aus der Reihe tanzt. In dem Leitfaden des Vegetationskundlers Hans-Christoph Vahle werden Gartenteiche empfohlen, die entgegen den üblichen Empfehlungen sehr flach sind und ohne stark wuchernde, beschattende Pflanzen auskommen. Diese Teiche können nicht nur zeitweise austrock-

nen, sondern sollen es sogar. Gerade für seltene Amphibien und Libellen ist dies günstig, auch wenn das vielleicht paradox erscheint. Ebenso können manche Wasserpflanzen wie der Wasser-Hahnenfuß hier besser gedeihen als in tieferen, dauernd wasserführenden Teichen. Ein wichtiger Pluspunkt ist, dass durch die Trockenphasen Faulschlamm abgebaut wird und aufwendige Entschlammungsaktionen entfallen. Die Pflanzvorschläge sind in ihren Grundsätzen sehr wertvoll, müssen aber nicht dogmatisch befolgt werden. So sind die empfohlenen Arten der Zwergbinsen-, Strandlings- und Armleuchteralgen-Gesellschaften überwiegend extrem schwer zu beschaffen, sind aber vielfach sehr unscheinbar und auch für die Tierwelt nicht unbedingt zwingend. Es erschließt sich auch nicht ganz, warum als Zugeständnis an die Sehgewohnheiten die Anpflanzung von Zuchtformen von Zwerg-Seerosen vorgeschlagen, von der attraktiven Seekanne aber abgeraten wird (in der Elbtalaue heimisch, Gefahr des übermäßigen Wucherns kann im eigenen Teich nicht bestätigt werden).

Die Schrift ist beim NABU-Landesverband Niedersachsen gegen Einsendung von fünf Briefmarken zu 80 Cent erhältlich. (https://niedersachsen.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/tipps-haus-garten/16188.html) Auch wenn es sympathisch erscheint, wie unzeitgemäß dieser Vertriebsweg ist, wäre zu wünschen, dass die Bestellung einfacher wird (Download und/oder Online-Bestellung), damit sich die sehr empfehlenswerte Idee leichter verbreitet.

Balkon

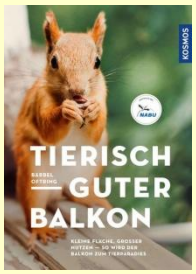
Wilder Meter - Das Online-Magazin für Ihren insektenfreundlichen Natur-Balkon

https://wildermeter.de/

Die Münchener Journalistin Katharina Heuberger hat zwei Balkone im 5. Stock eines Neubaugebietes. Nach einer üblichen Bepflanzung mit Blumen aus dem Gartencenter, die sie heute die „Death-Valley-Periode“ nennt, entdeckt sie, wie viel Leben mit einer insektenfreundlichen Bepflanzung hier einziehen kann. In einem herrlichen Stil berichtet sie von Abenteuern, Dramen und Liebesgeschichten der kleinen wilden Tiere, die ihren Alltag bereichern. Zusammen mit anderen Wildblumen-Balkongärtner*innen hat sie mit „Wilder Meter“ einen unterhaltsamen, aber gleichzeitig sehr fundierten Ratgeber ins Netz gestellt.

Bärbel Oftring: Tierisch guter Balkon. Kleine Fläche, großer Nutzen - so wird der Balkon zum Tierparadies. Franckh-Kosmos. 2022. 128 S. 18.00 €

Nina Keller: Wildblumen für Balkon und Terrasse. Mit einheimischen Arten Lebensraum für bedrohte Insektenarten schaffen. Gräfe und Unzer. 2022. 160 S. 17.99 €



Zwei wertvolle, ausführliche Anleitungen für einen Balkon, der Wildpflanzen und Wildtieren etwas bietet.

Öffentliches Grün

Ulrike Aufderheide: Öffentliche und gewerbliche Grünflächen naturnah. Praxishandbuch für die Anlage und Pflege. pala-Verl. 2022. 208 S. 30.00 €

Damit öffentliche Grünflächen und Firmengelände wertvolle Lebensräume für die lokale Pflanzen- und Tierwelt werden, wurde dieses Handbuch von der erfahrenen Naturgarten-Autorin Ulrike Aufderheide geschrieben. Praktiker*innen finden hier Informationen über Blühflächen, Blumenwiesen, Sickermulden oder Fassadenbegrünungen und Trockenmauern, Lebensraumholz und weitere naturnahe Elemente. Das Buch informiert über Bodenvorbereitung, Anlage und Pflege und enthält auch Pflanzenlisten sowie Textbeispiele für Ausschreibungstexte zur Anlage und Pflege.

Georg Wilhelm: Wege zum insektenfreundlichen öffentlichen Grün. BUND Landesverband Niedersachsen. 2019. 15 S. (Kostenlose PDF-Datei)

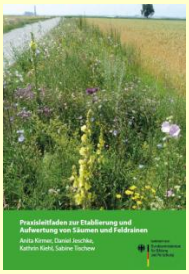
https://www.bund-niedersachsen.de/service/publikationen/detail/publication/insektenschutz-im-oeffentlichen-gruen/

Kompakte Vorschläge zur insektenfreundlichen Pflege auf öffentlichen Grünflächen, zugleich aber auch eine kurze Einführung, was auf Rasen und Wiesen aller Art zu beachten ist, damit sie ein wertvoller Lebensraum für Insekten sein können.

Eh da-Flächen

www.eh-da-flaechen.de

„Eh da-Flächen“, das ist eine Initiative zur Förderung der Biotopvernetzung mit einer informativen und ansprechenden Homepage. Der Gedanke ist, dass Flächen, die in der Agrarlandschaft oder im Siedlungsbereich „eh da sind“ und nicht wirtschaftlich genutzt werden, ökologisch aufgewertet werden können. Gemeint sind Straßen- und Wegränder, Bahndämme, kommunale Grünflächen und Ähnliches. Solche Flächen machen je nach Region 2 bis 6 Prozent des Landschaftsraums aus und können ergänzend zu Schutzgebieten und Agrarumweltmaßnahmen zur Vernetzung von Lebensräumen beitragen. Die „Macher“ des Projekts sind Naturschutzfachleute vor allem mit einem Schwerpunkt im Bereich Wildbienen, die ohne blinden Aktionismus wirklich praxisnahe und zielführende Vorschläge mit vernünftigem Aufwand unterbreiten.



Anita Kirmer, Daniel Jeschke, Kathrin Kiehl, Sabine Tischew: Praxisleitfaden zur Etablierung und Aufwertung von Säumen und Feldrainen. Hochschule Osnabrück und Hochschule Anhalt. 2. Aufl. 2019. 62 S. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.offenlandinfo.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Kirmer_etal_2019_Praxisleitfaden_Saeume_und_Feldraine_2_Auflage.pdf

Praxisnaher und gut geschriebener Leitfaden mit bewährten Anleitungen zur Aufwertung von Feldrainen und Säumen insbesondere durch Einsaaten von Regiosaatgut.

Manfred Radtke: Wegraine und Gewässerrandstreifen. Bedeutung und rechtliche Grundlagen. BUND KG Rotenburg. 2014. 36 S. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.bund-niedersachsen.de/fileadmin/niedersachsen/publikationen/broschueren/BUND_Folder_Wegraine_WWW-Version.pdf

Die Broschüre erläutert die Bedeutung von Wegrainen und Gewässerrandstreifen für die Natur, Rechtsgrundlagen für ihren Schutz sowie Methoden, herauszufinden, ob ein Wegrain, der sich im öffentlichen Eigentum befindet, weggepflügt worden ist. Die Rechtslage zu Gewässerrandstreifen ist teilweise nicht mehr ganz aktuell.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND): Wegraine und Gewässerrandstreifen als Teil des kommunalen Biotopverbundes. Ein Analyseleitfaden zur Kartierung und ökologischen Aufwertung landwirtschaftlich übernutzter Saumbiotope. BUND. 2019. 43 S. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/wegraine-und-gewaesserrandstreifen-als-teil-des-kommunalen-biotopverbundes/

Eine Broschüre des BUND-Bundesverbandes mit ähnlichem Inhalt wie die Schrift des BUND Rotenburg (Wümme).

Georg Wilhelm: Entwicklung von blüten- und artenreichen Feldrainen in der Gemeinde Damnatz. 2021. 68 S. (Kostenlose PDF-Datei)

Diese Projektbeschreibung legt dar, wie in der Gemeinde Damnatz vorgegangen wurde, um artenreiche Wegeseitenräume an gemeindeeigenen Feldwegen zu etablieren. Das Vorhaben ist sehr auch zur Nachahmung in anderen Gemeinden zu empfehlen.

Jakob Grabow-Klucken, Elisabeth Schwarz: Ökologische Nische Friedhof: Wildbienenschutz durch naturnahe Pflege. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Niedersachsen. 2020. 52 S. (Kostenlose PDF-Datei)

https://www.bund-niedersachsen.de/service/publikationen/detail/publication/oekologische-nische-friedhof-wildbienenschutz-durch-naturnahe-pflege/

In der aus dem BUND-Projekt „Ökologische Nische Friedhof“ entstandenen Schrift geht es zunächst um Maßnahmen für Wildbienen, aber letztlich allgemein um Artenvielfalt auf dem Friedhof. Themen sind unter anderem Wildblumenwiesen, naturschutzgerechtes Mähen, wildbienenfreundliche Stauden und Gehölze, wildbienenfreundliche Grabgestaltung, Trockenmauern und Totholz.

Blühflächen auf Äckern

Sabine Tischew u.a.: Hinweise zur erfolgreichen Anlage und Pflege mehrjähriger Blühstreifen und Blühflächen mit gebietseigenen Wildarten. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt. 2015. 48 S.

https://www.offenlandinfo.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Bluehstreifenbroschuere_klein_19_05_2015.pdf

Die im praktischen Naturschutz sehr aktive Hochschule Anhalt hat hier eine Anleitung verfasst, wie wirklich wertvolle Blühflächen auf Zeit mit gebietseigenen Wildarten auf Äckern etabliert und gepflegt werden können.

Relevant für Niedersachsen sind in dieser Schrift die Hinweise zur praktischen Umsetzung. Die Beschreibung der Förderprogramme mit ihren Auflagen bezieht sich auf die, auch nicht mehr aktuellen, Regeln in Sachsen-Anhalt. Infos zu den niedersächsischen Förderprogrammen für Landwirte finden sich hier:
https://www.ml.niedersachsen.de/download/182209/Kurzuebersicht_ueber_die_Auflagen_und_Foerderbedingungen_der_Agrarumwelt-und_Klimamassnahmen_Stand_02.08.2022_.pdf , Maßnahmen BF1 und BF2.

Oft werden Blühflächen auch über Spenden (Blühpatenschaften) finanziert. Die Qualität dieser Projekte ist sehr unterschiedlich. Hier gibt es Kriterien, wie gute und weniger gute Blühpatenprojekte unterschieden werden können:

https://wendland.wildewiese.net/wp-content/uploads/2022/01/Bluehflaechen.pdf

Artensterben - und was dagegen zu tun ist

Dave Goulson: Das Summen in der Wiese. Ullstein. 3. Aufl. 2018. 319 S. 12.00 €

Der britische Hummelforscher Dave Goulson erzählt von seiner Wilden Wiese in Frankreich, aber auch von seinem politischen Engagement gegen die Neonicotinoide, einer Gruppe aus Insektengiften mit besonders katastrophaler Wirkung. Wie auch in anderen seiner erfolgreichen Bücher ist Goulson ein Meister der Abschweifung und man erfährt Spannendes aus der Welt der Insekten. Ein Buch das aufweckt aber auch Mut macht und zeigt, dass Engagement für das große Ganze ebenso wie vor der eigenen Haustür nötig ist.

Stephan Börnecke: Wir sind dann mal weg - die (un)heimliche Arten-Erosion. Eine agroindustrielle Landwirtschaft dezimiert unsere Lebensvielfalt. 3. aktualis. u. erw. Aufl. 2018

https://martin-haeusling.eu/images/Biodiversit%C3%A4t_NEUAUFLAGE2018_RZ_web.pdf

Diese vom grünen Europaabgeordneten Martin Häusling herausgegebene Studie fasst kompakt und gut lesbar zusammen, wie eine fehlgeleitete Agrarpolitik zum Artensterben führt.

Thomas Fartmann, Eckhard Jedicke, Merle Streitberger, Gregor Stuhldreher: Insektensterben in Mitteleuropa. Ursachen und Gegenmaßnahmen. 2021. 303 S. 48.00 €

Unter inzwischen einigen Büchern zum Insektensterben sicherlich das fundierteste. Erstmals bündelt dieses Buch systematisch alle Fakten zu den Ursachen des Insektensterbens. Die Autor*innen bleiben aber nicht bei der Analyse stehen, sondern schlagen konkrete, umsetzbare Maßnahmen der Naturschutzpraxis vor.

Arten erkennen

Naturführer und Bestimmungs-Apps, allgemein

Franz Hecker: Der Kosmos Tier- und Pflanzenführer. Franckh-Kosmos. 12. Auflage 2019. 576 S. 12.99 €

Dazu, ob man Naturführer braucht, die quer durch alle Artengruppen Tiere, Pflanzen und Pilze vorstellen, kann man sich streiten. Rund 1000 Arten, die in diesem Buch vorgestellt werden, sind scheinbar viel, aber selbst so manche Art, der man alltäglich begegnet, muss hier zwangsläufig fehlen. Wer sich aber mit solch einem „Rundumschlag“ einen Überblick verschaffen möchte, ist mit diesem sorgfältig erstellten und mit 4000 Abbildungen reich ausgestatteten Buch gut bedient. Zu jeder Art gibt es mehrere Bilder, die wichtigsten Bestimmungsmerkmale sind für den Schnellcheck hervorgehoben und Merkmale stehen auch direkt an den Bildern.

Obsidentify

Kostenlose Bestimmungs-App der Naturbeobachtungsplattform observation.org für wildlebende Tiere, Pflanzen und Pilze. Die Beobachtungen können gleich gemeldet werden, so dass sie zum Wissen über Vorkommen der Arten beitragen. Verfügbar über Google Play und App Store. Handyfotos werden einfach und schnell per Bilderkennung bestimmt. Die Erfolgsquote auch bei nicht so bekannten Artengruppen ist beeindruckend. Trotzdem sollte man, wie bei allen Apps dieser Art, sich nicht blind auf die Ergebnisse verlassen. Es kann auch schon mal vorkommen, dass eine Schwebfliege als Bergfink oder als Chilenische Pfeifente angeblich sicher erkannt wird. Eine Anleitung gibt es unter https://www.insektenreich-sh.de/fileadmin/user_upload/ObsIdentify_Anleitung2021.pdf

Google Lens

Wenn fachspezifische Bilderkennungs-Apps einmal versagen, kann man es auch mit Google Lens versuchen. Dies ist eine Bilderkennung für einfach alles, das heißt, es werden ähnliche Bilder im Internet gesucht, egal ob Insekt, Auto oder Haushaltsgerät. Die Treffer können entsprechend skurril ausfallen, aber für manche unbekannten Wesen in der Natur kann die App durchaus hilfreich sein. (Auf Android-Smartphones schon enthalten, verfügbar auch für iOS).

- **Digital Nature**

www.digital-nature.de

- **Naturspaziergang**

http://www.naturspaziergang.de

- **Naturspektrum**

https://www.naturspektrum.de/neu/r_start.php

- **arthropodafotos.de**

https://arthropodafotos.de

- **Deutschlands Natur**

www.deutschlands-natur.de

- **Natur in NRW**

www.natur-in-nrw.de

Eine ergänzende Möglichkeit zur Artenbestimmung können auch Internetseiten mit Fotosammlungen von Pflanzen- und Tierarten sein, wenn sie von guten Artenkennern stammen und systematisch geordnet sind. Vor allem bei weniger populären Tierartengruppen, über die man nicht so leicht Infos findet, kann das helfen. Hier sind kaum bekannte Tierwesen mit phantastischen Namen versammelt wie die Zinnober-Mordfliege, die Ansehnliche Netzwanze, der Schrägstreifige Saftkugler oder die Grünglänzende Waffenfliege. Die ersten vier Links dieser kleinen, sicher unvollständigen Sammlung stammen von Einzelpersonen, die einen bewundernswerten Schatz an Bildern zusammengetragen haben. „Deutschlands Natur“ wird von einem kleinen Kreis von Wissenschaftlern bearbeitet, die auf diesem Weg einen Online-Naturführer erstellen wollen. Ähnliches ist mit der privaten Seite „Natur in NRW“ geplant.

Pflanzen

- **Margot Spohn, Marianne Golte-Bechtle, Roland Spohn: Was blüht denn da? Franckh-Kosmos. 60. aktualis. u. erw. Aufl. 2021. 496 S. 20.00 €.** (ISBN-13: 978-3440139653. Nicht verwechseln mit „Was blüht denn da? Der Fotoband“!) **Auch als eBook 14.99 €.**

- **Thomas Schauer, Claus Caspari, Stefan Caspari: Der illustrierte Pflanzenführer. BLV. 12. Aufl. 2020. 575 S. 22.00 €**

Die vorhandenen farbig illustrierten Pflanzenführer für unterwegs haben alle den Haken, dass sie von den heimischen Arten immer nur eine Auswahl zeigen. Wenn man beim Bestimmen zu keinem Ergebnis kommt, weiß man nie, ob man irgendwo „falsch abgebogen“ ist oder ob die Art im Buch wirklich fehlt. Trotzdem sind sie zum Einstieg in die Botanik wertvoll. Die brauchbarsten Werke sind diese beiden „Klassiker“. Sie punkten mit guten farbigen Zeichnungen, auf denen die Merkmale besser zu erkennen sind als auf Fotos. Der Aufbau (Sortierung nach Farben und einfachen Merkmalen) ist nahezu identisch. Ebenso das Gewicht (jeweils fast ein Kilo und damit schon an der Grenze des „Tragbaren“, das Buch von Kosmos gibt es aber auch als eBook). „Was blüht denn da“ hat seit einer völligen Überarbeitung die überzeugendere Gestaltung, vor allem durch Hinweise auf Merkmale direkt in den Bildern, ergänzende Detailabbil-

dungen und Zusatzinfos zu Wissenswertem. Der BLV-Pflanzenführer stellt dafür mehr Arten vor (rund 1500 Pflanzen bei BLV, rund 870 Pflanzen bei Kosmos).

Eckehart J. Jäger u.a. (Hrsg): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Atlasband. Springer. 13. Aufl. 2017. 824 S. 39.99 € (auch eBook/PDF 29.99 €)

Für fortgeschrittene an Botanik Interessierte ist der Rothmaler-Atlasband unverzichtbar und konkurrenzlos. Die heimische Flora mit nahezu 3000 (höheren) Pflanzenarten ist durch exakte Zeichnungen dargestellt, allerdings durchgehend schwarzweiß. Einzelheiten sind vergrößert wiedergegeben, wichtige Unterscheidungsmerkmale durch Pfeile markiert. Der Atlasband kann als Ergänzung zu den Text-Bestimmungsbüchern für Fortgeschrittene benutzt werden oder, wenn die Familien und Gattungen schon ganz gut bekannt sind, als einziges Pflanzenbuch für unterwegs mitgenommen werden. Wer sparen will, ist auch mit antiquarisch gekauften älteren Ausgaben ab 1987 vielleicht ganz gut bedient, da sich bis auf wissenschaftliche Namen und Systematik im Buch nicht viel geändert hat. (Ausgaben vor 1987 jedoch praktisch unbrauchbar mit eher schematischen, winzigen Bildchen.)

Frank Müller u.a. (Hrsg): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. Springer. 22. Aufl. 2021. 946 S. 39.99 € (auch eBook/PDF 29.99 €)

Gerald Parolly u.a. (Hrsg.): Schmeil-Fitschen: Die Flora Deutschlands und angrenzender Länder. Quelle & Meyer. 97. Aufl. 2019. 1024 S. 39.95 €

Erich Oberdorfer, Angelika Schwabe, Theo Müller: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Für Deutschland und angrenzende Gebiete. Ulmer. 8. Aufl. 2001. 1056 S. 19.90 € (auch eBook/PDF 14.99 €)

Wer tiefer in die Botanik einsteigen will, benutzt klassischerweise eines dieser Bestimmungsbücher, in denen im Wesentlichen auf der Basis von textlichen Bestimmungsschlüsseln die Pflanzen erkannt werden. Der „Oberdorfer“ wird offenbar nicht mehr aktualisiert, so dass Systematik und Namen veraltet sind.

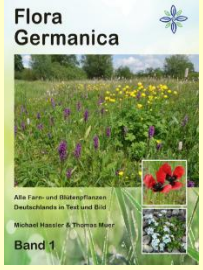
Henning Haeupler, Thomas Muer: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Alle 4200 Pflanzen in Text und Bild. Ulmer. 2. korr. u. erw. Aufl. Studienausg. 2007. 789 S. 49.90 €

Ein eindrucksvolles Standardwerk mit allen in Deutschland und angrenzenden Gebieten wild vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen, die mit Fotos abgebildet und knapp beschrieben werden. Als großformatiger Bildatlas mit rund 2,5 kg Gewicht natürlich kein Buch für unterwegs. Die Inhalte dieses Werkes (und mehr) einschließlich der Fotos sind auch alle auf der kostenlosen Internetseite FloraWeb enthalten, aber viele Naturfreund*innen bevorzugen ein Buch zum Anfassen und Blättern, das auch manche Vorteile hat. Ein Teil der wissenschaftlichen Pflanzennamen ist allerdings nicht mehr aktuell.

FloraWeb

www.floraweb.de

FloraWeb ist ein unentbehrliches Online-Nachschlagewerk des Bundesamtes für Naturschutz zu sämtlichen wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzenarten Deutschlands. Besonders wertvoll sind die Verbreitungskarten der Pflanzen. Aber auch die Bilder und andere Informationen zu den Arten sowie Verknüpfungen zu weiteren Quellen sind sehr hilfreich.



Michael Hassler, Thomas Muer: Flora Germanica. Alle Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands in Text und Bild. Verlag Regionalkultur. 2022. 2 Bände, insg. 1712 S. Zusammen160.00 €

Michael Hassler: Flora Germanica. Die Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. www.flora-germanica.de

Das zweibändige Buch ist ein umfassender Nachfolger des Bildatlasses von Haeupler und Muer. Fast alle Pflanzen werden mit zwei Fotos wiedergegeben und ausführlicher als im Bildatlas beschrieben. Einleitende Kapitel widmen sich dem Stammbaum und den Lebensräumen der Pflanzen. (Für die „kritischen Gattungen“ wie Brombeeren oder Löwenzähne mit rund 1300 schwer bestimmbaren Arten soll es noch einen dritten Band geben, der aber wohl nur für Spezialisten interessant ist.)

Wegen des hohen Preises kommt das Werk sicherlich eher für Bibliotheken und allenfalls für wenige absolute Botanik-Enthusiasten in Frage. Bilder und die wichtigsten Infos finden sich aber auch auf der kostenlos nutzbaren Internetseite „Flora Germanica“. Zu den Verbreitungskarten und Zusatzinformationen von FloraWeb und zur Bestimmung und Beschreibung in Flora-de wird verlinkt. Die Website ist deshalb als Online-Nachschlagewerk zu den Pflanzen Deutschlands eine interessante Alternative zu FloraWeb (bei der Suchfunktion Groß- und Kleinschreibung beachten).

Flora-de: Flora von Deutschland

www.blumeninschwaben.de

Online-Fotobestimmungsschlüssel (alter Name der Webseite: Blumen in Schwaben) zur Bestimmung der höheren Pflanzen Deutschlands, einschließlich häufiger Gartenpflanzen. Aktuell (Stand Nov. 2022) sind 4514 Arten und mehrere hundert Unterarten mit 34144 Fotos in den Schlüsseln erfasst. Wohl nirgends findet man so umfangreiche Hilfen zur Artenbestimmung mit vielen Detailabbildungen. Im Gelände setzt die Benutzung allerdings voraus, dass ein Zugang zum Internet vorhanden ist. Ein „Special“ ist die Bestimmung von Pflanzen der Blühstreifen.

Flora incognita

https://floraincognita.de/

Intuitive Pflanzenbestimmung für mehr als 4800 Pflanzenarten der mitteleuropäischen, wildwachsenden Flora per kostenloser und werbefreier App der Universität Ilmenau. Es wird ein Bild der Blüte und des Blattes mit der Kamera des Smartphones aufgenommen und die unbekannte Pflanze wird in Sekundenschnelle automatisch erkannt. Anhand eines Steckbriefes werden weitere Informationen zu Merkmalen, Verbreitung und dem Schutzstatus der Pflanze gegeben. Die Pflan-

zenbeobachtungen können gespeichert, exportiert und in sozialen Netzwerken geteilt werden. Verfügbar über Google Play, App Store und AppGallery.

Picture this

https://www.picturethisai.com/de/app

App zur Pflanzenbestimmung per Fotoerkennung, außer für Wildpflanzen auch für Garten- und Zimmerpflanzen. Informationen auch zu Pflege, Pflanzenkrankheiten und Giftpflanzen. Achtung, es gibt zwar eine kostenlose Version, die aber mit viel Werbung und häufige Aufforderungen zum Kauf der kostenpflichtigen Abo-Version (29,90 €/Jahr) nervt und außerdem nur relativ wenig Bestimmungen ermöglicht. Viele Nutzer berichten auch, dass sie unbemerkt aufgrund der intransparenten App ein Abo abgeschlossen haben („Abofalle“). Grundsätzlich wohl eine App, die auch einen einmaligen Kauf wert wäre, sofern die Funktionen gebraucht werden. Das Abo-Modell ist aber fragwürdig. (Ähnliche Erfahrungen werden bei den Apps Picture Bird und Picture Insect berichtet.)

Botanischer Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg / Internetdatenbank

https://www.flora-wendland.de/cm s/internet-datenbank/

Wer wissen möchte, welche Pflanzenarten im eigenen Umfeld vorkommen, kann dies in der Internetdatenbank des Botanischen Arbeitskreises Lüchow-Dannenberg erfahren. Unter anderem können Wendland-Verbreitungskarten von einzelnen Arten angezeigt werden (https://www.flora-wendland.de/verbreitung.php) wissenschaftlichen Namen eingeben).

Ralf Worm: Die Wiesenfibel. Blumen und Gräser nach Farben erkennen. Quelle & Meyer. 6. Aufl. 2021. 152 S. 9.95 €

Nach einer sehr kompakten Einführung in die Lebensgemeinschaft der Wiesen werden 350 Blumen und Gräser vorgestellt. Man kann das leichte und preiswerte Büchlein gut unterwegs als Bestimmungsbuch für die Wiesenflora verwenden. Wie bei allen Bestimmungsbüchern, die nur eine Auswahl von Arten enthalten, stößt man hier allerdings auch an Grenzen, denn manche Pflanzen, denen man auf Wiesen begegnen kann, stehen nicht im Buch (z. B. die im Wendland sehr verbreiteten Arten Sand-Grasnelke und Rispen-Sauerampfer).

NLWKN: Blumenwiesen - Förderung von artenreichem Grünland. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). 4. Aufl. 2014. 80 S.

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/veroeffentlichungen/broschuere-blumenwiesen---foerderung-von-artenreichem-gruenland-46264.html

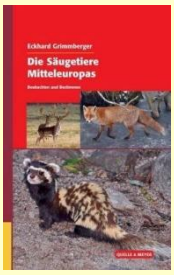
Landwirte können eine Förderung beantragen, wenn ihr Grünland besonders artenreich ist. Als Maßstab für den Artenreichtum hat das Land 31 „Kennarten“ (z.B. Wiesen-Schaumkraut, Margerite) oder „Kennartengruppen“ (z.B. Doldengewächse außer Wiesen-Kerbel) festgelegt, die in bestimmter Zahl vorkommen müssen. Auch für Nicht-Landwirte kann es interessant sein, auf der eigenen Wiese diese relativ einfache Messlatte anzulegen. Die Kennartenliste passt allerdings nicht auf extrem trockene und karge Standorte, weil selte-

ne und wertgebende Arten der Magerrasen weitgehend unberücksichtigt blieben. Die Angaben zu den Bedingungen des Förderprogramms sind auch nicht mehr aktuell. (Aktuelle Förderbedingungen unter https://www.ml.niedersachsen.de/download/182209/Kurzuebersicht_ueber_die_Auflagen_und_Foerderbedingungen_der_Agrarumwelt-und_Klimamassnahmen_Stand_02.08.2022_.pdf , Maßnahme GN 5).

Das Heft ist leider in der gedruckten Version vergriffen und kann nur als PDF-Datei heruntergeladen werden. Eine gedruckte Darstellung der Kennarten findet sich auf einem kostenlos erhältlichen Plakat (https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/blumenwiesen-46261.html), das auf der Wiese aber natürlich etwas unhandlich ist.

Tiere (Auswahl an Artengruppen)

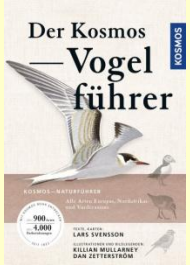
Säugetiere



🟢🟡 **Eckhard Grimmberger: Die Säugetiere Mitteleuropas. Quelle & Meyer. 2017. 704 S. 29.95 €**

Bestimmungsbuch für sämtliche 141 in Mitteleuropa vorkommenden Säugetierarten mit ausführlichen Beschreibungen.

Vögel



🟢🟡 **Lars Svensson, Killian Mullarney, Dan Zetterström: Der Kosmos Vogelführer. Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Franckh-Kosmos. 3. Aufl. 2017. 400 S. 32.00 €**

Der „Svensson“ gilt als das führende europäische Vogel-Bestimmungsbuch. 900 Arten werden auf über 4000 hervorragenden Farbzeichnungen mit allen unterschiedlichen „Kleidern“, Hinweisen auf Erkennungsmerkmale und Verbreitungskarten dargestellt. Wohl die richtige Wahl, wenn nur einmal im Leben ein Vogelführer gekauft werden soll.

Basierend auf dem Buch ist für 14.99 € auch eine App erhältlich, die viele weitere Infos enthält, u.a. über 750 Vogelstimmen.

🟢🟡 **Volker Dierschke: Welcher Vogel ist das? Über 440 Vogelarten Europas. Franckh-Kosmos. 3. Aufl. 2017. 256 S. 12.99 €.** (ISBN-13: 9783440151839. Nicht verwechseln mit dem gleichnamigen Buch von Detlev Singer, das nur mit Fotos illustriert ist, und einem weiteren gleichnamigen Buch im Pocketformat, das nur eine Auswahl der „bekanntesten“ Vögel enthält.)

Leichtere und billigere Alternative zum „Svensson“ mit Fotos und Zeichnungen. Auch hier werden pro Art mehrere Abbildungen gezeigt und es wird Detailwissen direkt am Bild vermittelt.

Deutsche Vogelstimmen

https://www.deutsche-vogelstimmen.de/

Webseite mit Vogelstimmen von 295 in Deutschland vorkommenden Vogelarten.

xeno-canto - Vogelstimmen aus aller Welt teilen

https://www.xeno-canto.org/

Internationales Projekt zur Sammlung von Vogelstimmen-Audiodateien. Hier findet sich von in Deutschland oder anderswo vorkommenden Vogelarten in der Regel eine große Auswahl verschiedener Aufnahmen.

Merlin Bird ID

https://merlin.allaboutbirds.org/download/

Eine kostenlose App der Cornell University in Ithaca, New York, zur Vogelerkennung. Ein per Smartphone aufgenommener Vogelgesang wird von der App erkannt bzw. es werden mehrere Vogelarten und ihre Gesänge angezeigt, die verglichen werden können. Das Gleiche ist mit Bildern möglich. Der Standort kann angegeben werden, so dass nur Vögel vorgeschlagen werden, die hier auch vorkommen. Verfügbar über Google Play und App Store. Kurzer Erklärfilm unter https://www.youtube.com/watch?v=xmSUOLxyatY

ornitho.de

www.ornitho.de

Das führende Portal für deutsche Vogelbeobachter*innen. Aktuelle Vogelbeobachtungen, zum Beispiel im Landkreis Lüchow-Dannenberg, können sowohl nachgelesen als auch gemeldet werden.

Insekten und Spinnen

Heiko Bellmann: Der Kosmos-Insektenführer. Franckh-Kosmos. 2018. 456 S. 42.00 €. ISBN-13: 9783440155288 (Nicht verwechseln mit der alten Ausgabe von 2009 unter dem Titel „Der neue Kosmos-Insektenführer“)

Fast 1000 Insektenarten werden anhand von rund 1400 Fotos beschrieben. Seit „Pareys Buch der Insekten“ von Michael Chinery leider nicht mehr aufgelegt und nur noch antiquarisch zu dreistelligen Mondpreisen gehandelt wird, ist dieses Werk wohl der solideste Überblick auf die Welt der heimischen Insekten.

Heiko Bellmann, Frank Hecker: Welches Insekt ist das? Franckh-Kosmos. 2020. 256 S. 15.00 €

Das Buch behandelt 450 Insektenarten und kann deshalb nur ein Einstieg sein. Die Darstellung der Arten ist aber ganz außergewöhnlich gut, da jede Art in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und Situationen abgebildet ist, die wichtigsten

Erkennungsmerkmale in Text und Bild hervorgehoben werden und jeweils interessante Informationen zum Insekt dabeistehen. Das Werk lädt auch ein, einfach mal auf dem Sofa mit Gewinn darin zu blättern und zu lesen.

Insektenbox

http://www.insektenbox.de

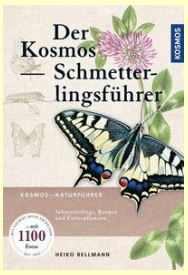
Private Website mit Fotos und Angaben zur Lebensweise von über 4000 Insektenarten. Darüber hinaus eine Fundgrube für weitere Informationen, zum Beispiel eine sehr große Linksammlung mit Informationen über Insekten.

Katrin Schütte, Manfred Rasper, Jan Birtakis: Insektenvielfalt - und was wir dafür tun können. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). 5. Aufl. 2020. 40 S. (Broschüre und Download, beides kostenlos)

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/insektenvielfalt/insektenvielfalt-in-niedersachsen-und-was-wir-dafuer-tun-koennen-177015.html

Gute Einführung vor allem zum Thema, wie im eigenen Lebensumfeld, unter anderem im Garten, Insektenvielfalt gefördert werden kann.

Heiko Bellmann, Rainer Ulrich: Der Kosmos Schmetterlingsführer. Schmetterlinge, Raupen und Futterpflanzen. Franckh-Kosmos. 3. Aufl. 2016. 448 S. 32.00 €.



Stellt mit 1100 Fotos eine Auswahl von Tagfaltern, Nachtfaltern und Kleinschmetterlingen mit ihren Raupen und den Raupennahrungspflanzen vor und ist hier ein guter Einstieg. Die Pflanzenportraits, die ein Viertel des Buches umfassen, machen das Buch allerdings für unterwegs auch unnötig schwer, da sie letztlich doch einen Pflanzenführer nicht ersetzen können.

Josef Settele u.a.: Schmetterlinge. Die Tagfalter Deutschland. Ulmer. 3. Aufl. 2015. 256 S. 16.90 €.

Bestimmungsbuch mit allen Tagfaltern Deutschlands außerhalb der Alpen und bereits durch die Vollständigkeit bei „geländegängigen“ Büchern konkurrenzlos. Die Schmetterlinge werden im Porträtteil mit Farbfotos von Ei, Raupe und Falter vorgestellt. Grafiken zum Lebenszyklus und Karten informieren, zu welchen Zeiten und in welchen Bundesländern jede Art zu finden ist. Bildtafeln zeigen die Ober- und Unterseite aller Schmetterlinge lebensgroß und im direkten Vergleich. Pluspunkte sind auch das praktische Taschenformat, nur 400 g Gewicht und der günstige Preis. Das einzige sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene uneingeschränkt empfehlenswerte Tagfalterbuch für unterwegs.

Rolf Reinhardt u. a.: Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands. Ulmer. 2020. 432 S. 49.95 € (E-Book PDF: 37.99 €)

Wer sich vertieft mit Schmetterlingen beschäftigt, möchte auch wissen, wo sie vorkommen. Im „Settele“ finden sich dazu grobe Angaben, in welchen Bundesländern sie fliegen und wie sie dort auf der Roten Liste eingestuft sind. In diesem Verbreitungsatlas des gleichen Wissenschaftlerteams gibt es jedoch detaillierte Rasterkarten sowie ausführlichere Informationen zu den einzelnen Arten. Behandelt werden auch die Widderchen, diese allerdings mit nur groben Verbreitungsangaben.

Bestimmungshilfen Tagfalter-Monitoring

https://www.ufz.de/tagfalter-monitoring/index.php?de=41776

Als Alternative zu einem gedruckten Buch können auch die Bestimmungstafeln bzw. Bestimmungshilfen des Tagfalter-Monitoring-Projekts benutzt werden. Eine Reihe von PDF-Dateien (21x für Tagfalter, 1x für Widderchen) können kostenlos, wenn auch etwas umständlich, heruntergeladen werden und bilden zusammen ein vollständiges digitales Bestimmungsbuch auf dem Smartphone für unterwegs.

Axel Steiner u.a.: Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. BugBook Publishing. 2014. 878 S. 99.00 €

In dem - allerdings sehr schweren und sehr teuren - Buch, werden die in Deutschland vorkommenden Nachtfalter sowohl mit Lebendfotos in natürlicher Körperhaltung als auch mit Bildtafeln aus Sammlungen, die einen Vergleich ermöglichen, dargestellt. Leider fehlen die tagaktiven Artengruppen Widderchen, Glasflügler und Sackträger, sonst würde das Werk zusammen mit dem „Settele“ alle heimischen Großschmetterlinge abdecken. Immerhin sind die übrigen 1160 Nachtfalter aber vollständig wiedergegeben.

Rainer Ulrich: Tagaktive Nachtfalter. Franckh-Kosmos. 2019. 312 S. 32.00 €

330 Nachtfalter, die am Tag oder in der Dämmerung beobachtet werden können, werden mit Freilandfotos und Bestimmungstafeln vorgestellt.

Lepiforum

www.lepiforum.de

Einzigartige Bestimmungshilfe von engagierten Ehrenamtlichen für nahezu sämtliche europäische Schmetterlinge sowie viele außereuropäische Arten. Wer die gesuchten Arten auf der Seite entdeckt hat, was allerdings schon eine Idee voraussetzt, um was es sich ungefähr handelt, findet eine meist große Auswahl von Fotos nicht nur der Falter, sondern auch der verschiedenen Entwicklungsstadien. Fotoübersichten zum Artenvergleich erleichtern die Suche.

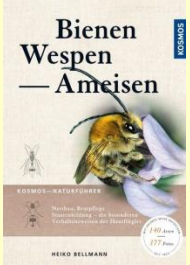
Portal für Schmetterlinge/Raupen

Portal für Schmetterlinge / Raupen

http://www.schmetterling-raupe.de/

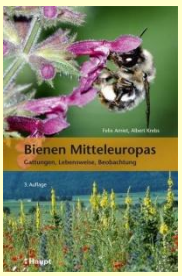
Wer im Lepiforum bei der Fülle der Arten nicht weiß, wo er anfangen soll, versucht es vielleicht erst einmal hier, einer Seite des Lepiforum-Gründers Walter Schön vor allem für Laien. Hier finden sich auch hilfreiche Zusammenstellungen zum Beispiel der häufigsten Falter oder Raupen des jeweiligen Monats.

Heiko Bellmann: Bienen, Wespen, Ameisen. Franckh-Kosmos. 3. Aufl. 2017. 336 S. 36.00 €



Bienen, Wespen und Ameisen sind in Mitteleuropa mit etwa 11.000 Arten vertreten, so dass dieser „Klassiker“ mit etwa 130 Arten „nur“ einen relativ kleinen, spannenden Einblick in die Formenvielfalt und die interessanten Verhaltensweisen dieser Artengruppen geben kann.

Felix Amiet, Albert Krebs: Bienen Mitteleuropas - Gattungen, Lebensweise, Beobachtung. Haupt-Verlag. 3. Aufl. 2019. 424 S. 39.90 €



Ein Wildbienenführer auch für unterwegs, in dem alle 40 Gattungen der Wildbienen und davon rund 170 Arten portraitiert werden. Dies sind nur knapp ein Viertel der mitteleuropäischen Arten, aber die Beschränkung ist sinnvoll, da ein großer Teil der Wildbienen im Gelände oder anhand von Fotos ohnehin nicht bis zur Art bestimmt werden kann. Dafür enthält das Buch viele spannende Informationen zu Lebensweise und Verhalten der Wildbienen.

Paul Westrich: Die Wildbienen Deutschlands. Ulmer. 2. Aufl. 2019. 824 S. 99.00 € (E-Book 79.99 €)

Dieses Buch ist ein Schwergewicht, in jeder Hinsicht. Und es kostet zwar sehr viel Geld, aber gemessen an dem, was man dafür bekommt, ist der Preis absolut angemessen. Für Menschen jedenfalls, die sich mit dieser spannenden Artengruppe intensiv beschäftigen möchten, ist Paul Westrichs Wildbienenbuch das Buch der Bücher. „Ausführlich beschreibt er die Lebensräume dieser Tiere, ihre Brutfürsorge und Nester, ihre Nutznießer und Gegenspieler sowie die Abhängigkeiten zwischen Bienen und Blüten und skizziert die Gefährdung der Wildbienen und ihren Schutz. 565 Steckbriefe enthalten zudem alles Wissenswerte zu Verbreitung, Biologie, Flugzeit sämtlicher heimischer Arten. Über 420 davon sind in Lebendfotos und mit Merkmalen zur Feldbestimmung dargestellt.“ (Verlagstext) Allerdings enthält das Werk keinen Bestimmungsschlüssel.

Leider ist das für Einsteiger ideale Buch „Wildbienen - Die anderen Bienen“ des gleichen Autors vergriffen.

Faszination Wildbienen

www.wildbienen.info

Wildbienen.de

www.wildbienen.de

Zwei sehr gute Internetseiten zu Wildbienen. Zur hervorragenden Seite „Faszination Wildbienen“ von Paul Westrich ist „Wildbienen.de“ durch seinen großen Umfang und sehr viele Artenportraits eine gute Ergänzung.

Karl Wilhelm Harde, Matthias Helb, Kay Elzner: Der Kosmos-Käferführer. Die Käfer Mitteleuropas. Franckh-Kosmos. 8. Aufl. 368 S. 2021. 40 €

Eine Auswahl von rund 1000 Arten wird mit sehr guten Farbzeichnungen vorgestellt. Die Artenportraits informieren außerdem zu Biologie, Lebensraum und Gefährdung der Arten.

Kerbtier.de - Käferfauna Deutschlands

www.kerbtier.de

Enthält eine Fotogalerie mit 2700 der 7000 Käferarten Deutschlands. Es kann nach vielen verschiedenen Kriterien gesucht werden, zum Beispiel auch nach einfach zu erkennenden Merkmalen wie Farben und Körperformen. Die Seite wird sehr gut betreut und eingeschickte Fotos werden von engagierten Insektenkenner*innen bestimmt. Die Funde dienen auch der Erstellung von Verbreitungskarten.

Coleonet

http://coleonet.de

Die Käfer Europas

Ein Bestimmungswerk im Internet

Wer richtig tief bei der Käferfauna einsteigen will, findet auf dieser Internetseite ein umfangreiches Werk mit klassischen Bestimmungsschlüsseln.

Jürgen Fischer u.a.: Die Heuschrecken Deutschlands und Nordtirols: Bestimmen – Beobachten – Schützen. Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL). Quelle & Meyer. 2. Aufl. 2020. 372 S. 24.95 €

Bestimmungsbuch für alle in Deutschland vorkommenden Heuschrecken. Das Konzept mit einer praktikablen Bestimmungstafel und Fotos, in denen die Hauptmerkmale durch Vergrößerungen, Hinweise und Pfeile hervorgehoben werden, überzeugt mehr als das ältere Konkurrenzwerk „Kosmos Heuschreckenführer“.

Orthoptera App

www.orthoptera.ch/info-app-wiki/orthoptera-app

Eine sehr gute Bestimmungs-App für alle Heuschrecken Deutschlands und der Schweiz (14.99 €). Wiedergegeben werden Artbeschreibungen, Heuschreckenstimmen,

Fotos und Verbreitungskarten. Die Daten werden auf dem Gerät gespeichert, so dass im Gelände kein Internetzugang nötig ist. (Keine Bestimmung eigener Bilder und Tonaufnahmen.)

Heiko Bellmann: Der Kosmos-Spinnenführer. Franckh-Kosmos 2. Aufl. 2016. 432 S. 36 €

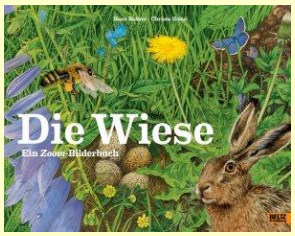
400 europäische Arten werden mit jeweils mehreren sehr guten Fotos und Detailzeichnungen vorgestellt.

Für Kinder

Ursula Stichmann-Marny, Heike Herrmann: Was blüht denn da? Kindernaturführer. 85 heimische Blumen. Franckh-Kosmos. 5. Aufl. 2022. 112 S. 10 €

Nach Blütenfarbe eingeteilt werden 85 häufige Wildpflanzen mit naturgetreuen Farbzeichnungen vorgestellt. Es wird nicht nur gezeigt, woran man die Pflanzen erkennt, sondern es gibt auch Mitmach-Tipps. Zum Beispiel einer Nachtkerze zuzusehen, wie sich abends minutenschnell die eindrucksvollen Blüten knisternd öffnen oder einen Kranz aus Gänseblümchen zu flechten. Ab 8 Jahren.

Ähnliche Kindernaturführer sind bei Kosmos auch über Bäume, Vögel, Insekten und Sterne erschienen. Darüber hinaus gibt es einen Tier- und Pflanzenführer (50 Arten + 70 Tierstimmen per App) und, ebenfalls mit Pflanzen und Tieren, einen Kindernaturführer „Was lebt im Garten?“.



Hans Balzer, Christa Holtei: Die Wiese. Ein Zoom-Bilderbuch. Beltz & Gelberg. Neuausg. 2019. 32 S. 13.95 €

Das Buch beginnt aus der Perspektive von Greifvögeln hoch am Himmel. Wir nähern uns Bild für Bild der Wiese, bis wir ganz in sie eintauchen. Dabei entdecken wir einen lebendigen Kosmos mit vielen Tieren und Pflanzen. Die sehr naturgetreuen und detailgenauen Bilder sind eine Freude und laden ein, wie in der Natur nach versteckten Lebewesen zu suchen. Man könnte kritisch einwenden, dass an Stelle z. B. von Neuntöter, Zauneidechse oder Widderchen lieber häufigere Arten vorgestellt werden sollten, die in der Lebenswelt der meisten Kinder mit größerer Wahrscheinlichkeit anzutreffen sind. Aber vielleicht ist es gerade gut, diesen Reichtum mal zu zeigen. Nicht so ideal sind allerdings die begleitenden Informationen. Nicht alle Arten auf den großen Bildern werden benannt; umgekehrt kommen im Text aber Namen von Arten vor, die in den Bildern nicht auftauchen. Die so entstehende Ratlosigkeit und die fehlenden Erfolgserlebnisse bei der Zuordnung sind sicher nicht so motivierend. Die Informationen in den Erläuterungen sind zum Teil leider auch falsch: Der Igel lebt nicht unter der Erde, das Wildkaninchen pfeift nicht bei Gefahr und der Weißstorch klappert nicht, um Greifvögel zu vertreiben. Laut Verlag für Kinder ab 4 Jahren, die Texte sind jedoch in diesem Alter wahrscheinlich zum Vorlesen noch zu schwierig. Ein wunderbar illustriertes Buch, aber es wäre schön, wenn die Texte so sorgfältig wie die Bilder erstellt worden wären.

Bärbel Oftring: Das Becherlupen-Forscherbuch. Aktiv die Natur entdecken! Moses-Verl. 96 S. (Spiralbindung) 9.95 €

Das Buch stellt 34 kleine Tiere vor, die gut in Becherlupen zu beobachten sind. Dazu gibt es Informationen zu ihren Lebensräumen, Beobachtungsideen und vieles mehr. 8 - 9 Jahre.

Eins von mehreren Büchern, die anregen, mit der Becherlupe auf Entdeckungsreise zu gehen, was oft begeistert aufgegriffen wird.

Katrin Schütte, Annika Frech, Sabrina Schmidt, Jan Birtakis: Entdecke die unbekannte Welt der Insekten. Das Kinderheft. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). 3. Aufl. 2019. 20 S. (Broschüre und Download, beides kostenlos)

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/insektenvielfalt/entdecke-die-unbekannte-welt-der-insekten-181861.html

Diese Broschüre ist die „Kinderversion“ des Heftes „Insektenvielfalt in Niedersachsen“. In dem Mitmachheft werden Lebensräume und jeweils typische Insektenarten vorgestellt. Es gibt u. a. Rätsel, Suchbilder, Bastelanleitungen und Tipps, was Kinder selbst tun können. Für Kinder ab 8 Jahren.

Jan Bintakies, Annika Frech: Die Schotterhopper wandern aus! Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). 2021. 24 S. (Broschüre und Download, beides kostenlos)

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/insektenvielfalt/die-schotterhopper-wandern-aus-204434.html

Den Schachbrettfalter Kamilla, das Heupferd Hugo und den Kleinen Eichenbock Polly hat es, oh Schreck, in einen Schottergarten verschlagen. Doch sie sagen sich: „Etwas Besseres als Schotter finden wir überall“. Und nach einigen Abenteuern finden sie wirklich einen Ort, an dem sich gut leben lässt. Eine Bildergeschichte, die ganz besonders durch die wunderbaren Illustrationen heraussticht. Für Kinder von 4 bis 8 Jahren,